

# RATHAUS

# REPORT

Aktuelles aus dem Rathaus und Stadtleben

August | 2024 | Jahrgang 39 | Nr.: 462



MONATSMAGAZIN



**Ö**ffentlichen Raum gemeinsam nutzen: Feiern Sie mit uns am Sonntag, den 15. September, von 13.00 bis 18.00 Uhr die Umgestaltung des Aumühlenplatzes und die Weiterentwicklung des Quartiers! Beim Aumühlenfest erwartet Sie ein buntes Programm mit kulinarischen Köstlichkeiten, Musik und vielen anderen Aktionen für Jung und Alt. So bieten die Stadtbibliothek und ihre Nachbarinstitutionen Medienausleihe, Bastelaktionen, Fingerstricken, Outdoorspiele, Kinderschminken, Theater (Reservierung erforderlich), Fahrten mit Radltaxi und Lastenrad, Spaß beim Rätseln im Escaperoom und bei einer Rallye. Kommen Sie vorbei!

## SITZUNGEN

Stadtrat beschließt ISEK-Leitziele

Seite 7

## RATHAUS

Infos zur Europäischen Mobilitätswoche

Seite 10

## RATHAUS

Bürgerbeteiligung Am Sulzbogen startet

Seite 11

## RATHAUS

Strom sparen mit modernen LED-Lampen

Seite 13

## RATHAUS

Erstes Feriencamp kam gut an

Seite 14

Inhalt

Rubriken:

Informationen	2
Grußwort	3
Kurzmeldungen	4
Fraktionen	5
Sitzungen	7
Rathaus	8
Veranstaltungskalender	11
Leben in Bruck	14
Jubilare	15

Impressum

Informationsblatt  
der Stadt Fürstenfeldbruck

Herausgeberin: Stadt Fürstenfeldbruck

V.i.S.d.P.:  
Oberbürgermeister Christian Götz

Redaktion: Tina Rodermund-Vogl,  
Susanna Reichlmaier

Für Bürger-Rückfragen:  
webredaktion@fuerstenfeldbruck.de

Fotos, soweit nicht anders angegeben:  
Stadt Fürstenfeldbruck.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge  
entsprechen nicht unbedingt der Mei-  
nung der Redaktion beziehungsweise der  
Herausgeberin. Layoutanpassungen und  
Textkürzungen aus redaktionellen Grün-  
den vorbehalten.

Auflage: 17.500

Design | Layout | Satz | Produktion:  
w) design and events, Gordana Wuttke  
Fürstenfeldbruck | www.w-designs.de

Verlag:  
Kreisboten-Verlag Mühlfellner KG  
Am Weidenbach 8  
82362 Weilheim  
Tel.: +49 881 686-0  
Fax: +49 881 686-65  
E-Mail: info@kreisbote.de  
www.kreisbote.de  
Verlagsleiter: Helmut Ernst

Druck: Kreisbote c/o DZ  
Robert-Koch-Straße 1  
82377 Penzberg

Verteilung: KBV Vertriebs GmbH

Verantwortlich für Anzeigen:  
Martin Geier  
Kreisboten Verlag Mühlfellner KG  
Stockmeierweg 1 • 82256 FFB  
Telefon: 08141 4001-78  
martin.geier@kreisbote.de

Redaktionsschluss für die  
Ausgabe September 2024: 2. September

Copyright:  
Alle Bilder und Texte sowie Layout und  
Design unterliegen urheberrechtlichem  
Schutz.

Alle Angaben ohne Gewähr

UNSER SCHADENSMELDER



## Neues VHS-Programm: Auf zu neuen Abenteuern

Das neue Programm der Volkshochschulen Fürstenfeldbruck, Maisach und Mammendorf ist ab sofort online verfügbar und kann unter [www.vhs-stadtlandbruck.de](http://www.vhs-stadtlandbruck.de) eingesehen werden. Anmeldungen sind ebenfalls ab sofort über die Webseite möglich. Die gedruckten Programmhefte sind an den bekannten Auslagestellen in Fürstenfeldbruck, Maisach und Mammendorf verfü-

bar. Zudem können sie in den Geschäftsstellen der Volkshochschulen abgeholt werden. Neben den bewährten Kursangeboten in den Bereichen Politik/Gesellschaft/Umwelt, Gesundheit/Ernährung, Kultur/Gestalten, Sprachen/Integration sowie Beruf/Digitales Lernen, stehen auch wieder vielfältige Veranstaltungen im Mehrgenerationenhaus und der „Jungen VHS“ zur Buchung bereit.

## Gedenken an die Opfer des Olympia-Attentats von 1972

Heuer jährt sich das Attentat auf die israelische Olympia-Mannschaft von 1972 zum 53. Mal. Elf israelische Sportler und ein bayerischer Polizist verloren dabei ihre Leben: David Berger, Anton Fliegerbauer, Ze'ev Friedman, Yossef Gutfreund, Eliezer Halfin, Yossef Romano, Amitzur Shapira, Kehat Shor, Mark Slavin, Andrei Spitzer, Yaakov Springer und Moshe Weinberg. Seit der Errichtung der Gedenkstätte für die Opfer des Olympia-Attentats 1999 wird jedes Jahr auf kommunaler Ebene den Opfern und deren Angehörigen sowie den Überlebenden des At-

tentats gedacht. Auch dieses Jahr findet eine Veranstaltung als Zeichen des Erinnerns statt. Das Landratsamt lädt alle Mitbürgerinnen und Mitbürger ein, am Donnerstag, den 5. September, um 11.00 Uhr an der Gedenkstätte vor dem Haupttor des Fliegerhorstes dabei zu sein. Im Zeitraum von 10.30 bis 12.30 Uhr kommt es zu Sperrungen im Bereich des Fliegerhorstes. Betroffen sind auch die MVV-Regionalbuslinien X800, 815 und 863. Informationen hierzu gibt es unter [www.mvv-auskunft.de](http://www.mvv-auskunft.de) oder über die MVV-App.

## Am 14. September ist Feuerwehr-Aktionstag

Nach nunmehr sechs Jahren öffnet die Freiwillige Feuerwehr an der Landsberger Straße 72 am Samstag, den 14. September, von 10.00 bis 18.00 Uhr wieder ihre Türen, Tore und Fahrzeuge. Neben spektakulären Einsatzvorführungen, einer großen Fahrzeugausstellung, Hausführungen und der Präsentation der Jugendfeuerwehr warten viele weitere spannende Programmpunkte auf große und kleine Besucher. Zudem lässt ein umfangreiches Angebot an Speisen und Getränken mit

Sicherheit keine Wünsche offen. Wie bei den vergangenen Aktionstagen wird auch allen Hilfsorganisationen, mit denen im Einsatzfall eng zusammengearbeitet wird, eine Plattform geboten. So sind zum Beispiel dabei: das Polizeipräsidium Oberbayern-Nord, die Malteser Hilfsdienste, das Kriseninterventionsteam und die Rettungshundestaffel Gröbenzell, das THW, das BRK und die Wasserwacht. Alle Infos unter [www.feuerwehr-ffb.de](http://www.feuerwehr-ffb.de).



Sa. 14.9. 10-18 Uhr, Landsberger Str. 72  
Feuerwehr Fürstenfeldbruck

## Amperium Open Air am 6. September

Der Stadtjugendrat Fürstenfeldbruck veranstaltet am 6. September ab 15.00 Uhr auf dem Gelände des Amperiums an der Klosterstraße 2a wieder ein großes Open Air. Der Eintritt ist kostenlos. Die Veranstaltung ist für alle gedacht, von jung bis alt ist jede Altersgruppe willkommen! Mit mehr als 1.300 Besuchern war die Premiere des Amperium Open Airs im vergangenen Jahr ein voller Erfolg!

### Was ist geboten?

Neu ist in diesem Jahr das Volleyball-Turnier in Kooperation mit dem TuS Fürstenfeldbruck, bei dem jeder kostenlos mitmachen kann. Neben Ruhm und Ehre gibt es auch Freigetranke für das ganze Team beim anschließenden Open Air zu gewinnen! Jede Menge Spaß ist garantiert! Teams bestehen aus vier bis acht Spielern, wobei immer mindestens ein weibliches Mitglied auf dem Platz sein muss. Die Altersgruppen sind bewusst bunt gemischt und reichen von jung bis alt. Gespielt wird 15 Minuten, vier gegen vier. Turnierende und Siegerehrung sind gegen 19.00 Uhr. Die Anmeldung ist noch bis 29. August unter [bit.ly/volleyball-amperium](https://bit.ly/volleyball-amperium) möglich. Bühnenprogramm: Ab 16.30 Uhr startet das Bühnenprogramm mit zahlreichen lokalen Künstlern. Darunter KAOS, KLEO MIT K, HANNAH und Fabio Maffei. Bevor dann am Abend die Wiesn-Band Sauwuid für Party-Stimmung



sorgt, steht Brainscha mit Pop-Punk auf der Bühne. Zwischendurch gibt es einige besondere Highlights und Überraschungen! Höhepunkt ist die atemberaubende Lasershow um 23.30 Uhr, welche in Kooperation mit der Firma LLS Events stattfindet. Auch abseits der Bühne ist viel geboten: Es gibt wieder eine Tombola mit tollen Preisen, der Kreisjugendring ist mit seiner Aktion „100% bunt“ vor Ort und für tolles Essen sowie Getränke ist ebenfalls gesorgt. Die Ministranten von St. Magdalena bieten Steak- und Bratwurst-Semmeln sowie vegetarische und vegane Alternativen an. Zum Naschen gibt es Eis vom Eiscafe Da Neli und der Foodtruck Zimtschnegge ist vor Ort. Die Brucker Heimatgilde bietet wie im vergangenen Jahr wieder Wein an. Der Stadtjugendrat sorgt für Bier, Radler, Limo und Co.

## „Friday Club“ nominiert für Stadtmarketingpreis

Seit November 2023 findet jeweils am ersten Freitag eines Monats der „Friday Club“ statt. Dabei präsentieren drei Brucker Geschäfte bei Musik, Drinks und Snacks ihre Produkte und Dienstleistungen – natürlich kostenlos. Im Mittelpunkt steht dabei nicht der Verkauf, sondern die Geschäfte einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Die drei Betriebe liegen meist nicht weit auseinander, um eine Art Shop-Hopping zu ermöglichen. Diese Aktion des Stadtmarketing-Forums Fürstenfeldbruck

„Wir in FFB“ wurde jetzt in der Kategorie Städte zwischen 20.000 und 50.000 Einwohner zum Bayerischen Stadtmarketingpreis 2024 nominiert. Demnach konnte sich Fürstenfeldbruck zusammen mit Amberg und Traunstein gegen 17 Bewerbungen durchsetzen. Im Oktober werden dann im Wirtschaftsministerium die Gewinner verkündet. „Wir sind neue Wege gegangen und wurden dafür belohnt“, berichtet Peter Schmid, der Vorsitzende des Stadtmarketing-Forums.



Die Stadt auf facebook: Wir freuen uns über Ihren Besuch und ein „LIKE“ sowie wenn Sie uns teilen.

[/Stadt.Fuerstenfeldbruck](https://www.facebook.com/Stadt.Fuerstenfeldbruck)

## Sehr geehrte Brucker Bürgerinnen und Bürger,

in den jüngsten Sitzungen des Stadtrates bzw. Planungs- und Bauausschusses sind wichtige Entscheidungen getroffen worden, die das Bild der Stadt für die Zukunft bestimmen werden. Zuerst wurde für das Areal der Amühle/Lände der alte Flächennutzungsplan geändert und angepasst an den Rahmenplan für das Gebiet. Der daraus entstehende Bebauungsplan-Vorentwurf greift die Ergebnisse des Städtebaulichen Wettbewerbs auf und führt ihn weiter. Ein neues Quartier soll hier entstehen mit zwei Schwerpunkten: 1. Die Kreativ- und Kulturwirtschaft soll ebenso ein Zuhause finden wie die Jugendkultur. 2. Ein hochattraktives Wohnquartier soll Wohnraum schaffen im Zentrum von Fürstfeldbruck und gleichzeitig sollen die denkmalgeschützten Gebäude des Schlachthofs endlich saniert und einer zeitgemäßen Nachnutzung zugeführt werden. Dazu gehört auch, dass die „Alte Mühle“, das sogenannte Taubenhaus, untersucht wird, um zukünftige Nutzungskonzepte zu erkennen, die sich mit dem Denkmalschutz vertragen. Dabei stel-

len sich wichtige Aufgaben: Der reduzierte Stellplatzschlüssel muss durch Mobilitätsangebote unterstützt werden und das vom Hochwasser gefährdete Gebiet mit seinem hohen Grundwasserspiegel bedarf einer daran angepassten Bebauung. Ebenso müssen wir als Voraussetzung dafür den städtischen Bauhof bald verlagern, um Flächen für das neue Quartier gewinnen zu können. Ein weiteres wichtiges Projekt hat die nächste Stufe erklimmen: die Erweiterung der Philipp-Weiß-Schule. Dabei geht es im Kern darum, für das Schuljahr 2026/27 in das neue Gebäude einzuziehen zu können. Mit großer Geschwindigkeit wurden vom Bauamt die Pläne vorangetrieben und die einzelnen Fachplaner haben sich dem Planungs- und Bauausschuss vorgestellt. Architekturbüro, Statik, Brandschutz, Elektrofachplanung und die Planung für Heizung, Lüftung und Sanitär haben eine detaillierte Vorschau gegeben. Die Landschaftsplanung hat die Außengestaltung dargestellt. Dabei soll an der Nordseite eine Baumreihe gepflanzt werden, die nach Westen im Bereich des Mehrzweckgebäudes verlängert wird, den Volkshausplatz aufwertet und einen ersten Beitrag zur Klimaanpassung darstellt. Insgesamt ist die Holzbauweise der Schule ein Meilenstein, um CO<sub>2</sub> zu speichern und die Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt zu stellen. Die Zertifizierung des Baus als „klimafreundlicher Neubau“, der auch unter das Bayerische Holzbauförderprogramm fällt, ist wegweisend für die Zukunft. Die Stadt hat dabei aber auch die Kosten, die

sich im Moment auf 19,8 Mio. Euro belaufen, fest im Blick. Für die Kinder ergibt sich eine moderne, architektonisch klug durchdachte Schule mit sechs Schulklassen als variabel gestaltbare Lernzonen und mit je zwei Räumen für den Hort und die Nachmittagsbetreuung. Zuletzt will ich Ihnen als Schulleiter des Landkreises die Erweiterung und Sanierung der Realschule vorstellen. Zwar ist hier der Landkreis der Bauherr, doch für die Bruckerinnen und Brucker ist auch dies ein wichtiges Projekt. Durch einen Neubau gegenüber dem Bestand gelingt es nach der vorliegenden Planung einen gemeinsamen Schulcampus zusammen mit der Berufsschule zu gestalten, der für die Schülerinnen und Schüler noch genügend Platz lässt und gleichzeitig das Gelände architektonisch schließt. Die vorliegende Planung stellt nach unserer Meinung einen deutlichen Fortschritt dar und wird von der Stadt ausdrücklich begrüßt. Liebe Brucker Bürgerinnen und Bürger, Sie sehen, es tut sich was in Ihrer Stadt. Gemeinsam gilt es, die Projekte voranzutreiben und bei knappen Kassen das Mögliche, so gut und so schnell es irgendwie geht, zu verwirklichen. Allen Kindern und Jugendlichen und auch den Eltern wünsche ich noch schöne Ferien und erholsame Sommertage.

Ihr

  
Christian Stangl  
Zweiter Bürgermeister



Christian Stangl,  
2. Bürgermeister

## Oberbürgermeister empfängt Blumen-Kinder

Bereits im Mai hatten die Kinder vom Schülerhort West viel Spaß

darin, die Blumenkästen für das Rathaus neu zu gestalten.



Das Erinnerungsfoto an den Besuch zeigt (v. li.): Valentina, Lara, Amina, Valentina, Emma, Sonja, Moritz und OB Christian Götz.

Nun bedankte sich Oberbürgermeister Christian Götz Ende Juli für die elf bepflanzten Blumenkästen und lud ins Rathaus ein. Als Dankeschön spendierte er den Schülerinnen und Schülern eine Runde Eis. Abschließend besuchten die Kinder mit ihren Betreuerinnen Gaby Käsler und Katrin Pleintinger noch Michael Maurer, Leiter des Amtes für Bildung, Familie, Jugend, Sport. Auch dieser lud die Mädchen und Jungen in sein Büro ein und ließ sich erzählen, was sie beim Stadtoberhaupt erlebt hatten.

## Fotobuch zur Nachkriegszeit erschienen

Das erste Fotobuch aus der Feder von Stadtarchivar Gerhard Neumeier, „Fürstfeldbruck 1935 bis 2010“, erfreute sich großer Beliebtheit, deshalb erschien kürzlich ein weiteres dieser Machart. Dieses Mal geht es um die Zeit von 1945 bis Mitte der 1960er-Jahre. Die Konzeption besteht wieder aus Textteilen sowie einer Vielzahl dazugehöriger Bilder. Die Themen sind: Einleitung | Politik: Die entstehende und gefestigte Demokratie | Wirtschaft: Aufbau und Stagnation | Die Infrastruktur: Konsolidierung und Erweiterung | Markante Gebäude | Gesellschaft im Aufbruch | Vereine: Aktivitäten und gesellschaftliches Miteinander | Die Kultur: Der Kitt sowie Freizeit und Arbeit. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung der Stadt Fürstfeldbruck in den Nachkriegsjahren. Die rund 100 Fotos wecken viele



Erinnerungen an den Alltag der Menschen in bewegten Zeiten und zeigen, wie sich die Stadt gewandelt hat. Die Mehrzahl der Bilder wurde bisher noch nicht veröffentlicht. Das Cover zeigt die Hauptstraße mit den Obst- und Gemüsehändlern in den 1950er-Jahren. Das Buch erschien im Sutton Verlag und kostet 22,99 Euro.

**Volle Energie für den Klimaschutz**

100 % Ökostrom






Jetzt wechseln unter [oekostrom-ffb.de](http://oekostrom-ffb.de)

Einfach für Sie nah.

Stadt Fürstfeldbruck | Stadtplan Fürstfeldbruck | Fürstfeldbruck Video | Team | Kontakt | Termine/Mitmachern

**Brucker Stadtgespräche**

Unsere Stadtgespräche | Unsere Umfragen | Schadensmelder

Stadtplanung  
Menschen
Stadtplanung  
Kommunikation
Verkehr & Mobilität  
Brucker Verkehrsmittel-Konzepte
Fliegerhorst-Konversion  
Ideas & Ideen

### Immobilienverkauf einfach sicher!

**Ihr Immobilienvermittler in Fürstfeldbruck, Emmering und Schöngeising.**

Richard Kellerer  
Leiter der Immobilienabteilung  
Tel. 08141/407-4700  
Richard.Kellerer@sparkasse-ffb.de





in Vertretung der



## Klimaschutz: Kontakte, Termine & Tipps

### Repair Café Fürstfeldbruck

- ▶ Nächstes Repair-Café am Samstag, 7. September, 13.00 bis 17.00 Uhr  
Mögliche Änderungen unter [www.repair-cafe-ffb.de](http://www.repair-cafe-ffb.de), Telefon 08141 22899-29
- ▶ **Energiewende-Internetseite:** [www.fuerstfeldbruck.de](http://www.fuerstfeldbruck.de) > Aktuelles > Energiewende (Informationen unter anderem zu Klimaschutz, Photovoltaik, Solarthermie)
- ▶ Klima<sup>3</sup> – Klima- und Energieagentur der Landkreise Starnberg, Fürstfeldbruck und Landsberg am Lech: [klimahochdrei.bayern/buergerinnen](http://klimahochdrei.bayern/buergerinnen)
- ▶ **Klimaschutzbeauftragte:** Lucia Billeter, Telefon 08141 281-4340
- ▶ **Radverkehr:** Daniel Walleit, Telefon 08141 281-4300
- ▶ **Verkehrsplanung und Mobilitätsmanagement:** Monserrat Miramontes, Telefon 08141 281-4320
- ▶ **Verkehrsplanung:** Claudia Gessner, Telefon 281-4330
- ▶ **Informationen zum Radverkehr:**  
[www.radportal-ffb.de](http://www.radportal-ffb.de) und im Online-Freizeitportal: [www.regio.outdooractive.com/oar-fuerstfeldbruck/de](http://www.regio.outdooractive.com/oar-fuerstfeldbruck/de)
- ▶ **Brucker Lastenradverleih:** [www.fuerstfeldbruck.de/lastenrad](http://www.fuerstfeldbruck.de/lastenrad)
- ▶ **Energiespartipps:** unter den Rubriken Ökostrom, Wasser und Fernwärme
  - > **Stadtwerke:** [www.stadtwerke-ffb.de](http://www.stadtwerke-ffb.de)  
**Unterstützung Elektromobilität der Stadtwerke:**  
[www.stadtwerke-ffb.de/elektromobilitaet](http://www.stadtwerke-ffb.de/elektromobilitaet)
  - > **Heizspiegel:** [www.heizspiegel.de](http://www.heizspiegel.de)
  - > **Stromspiegel:** [www.stromspiegel.de](http://www.stromspiegel.de)
  - > **Angebote der Verbraucherzentrale (gefördert):**  
[www.verbraucherzentrale-energieberatung.de](http://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de)
  - > **Online-Tools und Broschüren zu Förderprogrammen, Sanierung und Neubau, erneuerbaren Energien und vielem mehr:**  
[www.co2online.de/foerdermittel](http://www.co2online.de/foerdermittel)
  - > **Energieeffiziente und nachhaltige Geräte:**  
**EcoTopTen:** [www.ecotopten.de](http://www.ecotopten.de)  
**Blauer Engel:** [www.blauer-engel.de](http://www.blauer-engel.de)



## Sprechstunden/Beiräte

- ▶ **Oberbürgermeister Christian Götz** ist gerne für Ihre Anliegen nach vorheriger Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 08141 281-1012 da.
- ▶ Anregungen, Wünsche, Beschwerden an den **Stadtjugendrat** bitte per **E-Mail an [stadtjugendrat@beirat-ffb.de](mailto:stadtjugendrat@beirat-ffb.de)**
- ▶ Den **Wirtschaftsbeirat** mit seinem Vorsitzenden **Hans Schleicher** können Sie per **E-Mail an [wirtschaftsbeirat@beirat-ffb.de](mailto:wirtschaftsbeirat@beirat-ffb.de)** kontaktieren.
- ▶ **Beirat für Menschen mit Behinderung:** Wenden Sie sich bitte an den 1. Vorsitzenden **Uwe Busse** unter Telefon 08141 5291694. **E-Mail: [behindertenbeirat@beirat-ffb.de](mailto:behindertenbeirat@beirat-ffb.de)**
- ▶ **Existenzgründer- und Nachfolgeberatung durch Aktivsenioren:** Die Beratungstermine finden an jedem letzten Donnerstag im Monat jeweils ab 17.00 Uhr statt. **Ihre Terminanfrage schicken Sie bitte per E-Mail an [wirtschaftsfoerderung@fuerstfeldbruck.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@fuerstfeldbruck.de)**
- ▶ Bei allen Anliegen rund um die **Grund- und Mittelschulen** kann der Gesamt-Elternbeirat Hilfestellung geben. Ansprechpartner ist der Vorsitzende **Jörg Koos**, **E-Mail: [gesamteb-fuer-ffb@mail.de](mailto:gesamteb-fuer-ffb@mail.de)**
- ▶ **Umweltbeirat:** Der Vorsitzende Georg Tscharke steht Ihnen über die **E-Mail-Adresse [umweltbeirat@beirat-ffb.de](mailto:umweltbeirat@beirat-ffb.de)** zur Verfügung.
- ▶ Fragen rund um das Thema **Sport** beantwortet gerne **Jochim Mack**, Vorsitzender des Sportbeirats, unter der Telefonnummer 08141 525784. **E-Mail: [sportbeirat@beirat-ffb.de](mailto:sportbeirat@beirat-ffb.de)**
- ▶ Für den **Seniorenbeirat** steht der 1. Vorsitzende Hans-Jochim Ohm per Telefon 08141 42813 oder **E-Mail an [seniorenbeirat@beirat-ffb.de](mailto:seniorenbeirat@beirat-ffb.de)** zur Verfügung.

## Die Stadtverwaltung informiert

### ERNEUERUNG WASSERLEITUNGEN: JAKOB-GROSS-STRASSE GESPERRT

Noch bis 9. September finden in der Jakob-Gross-Straße Arbeiten an den Wasserleitungen statt. Für die Maßnahme muss die Straße abschnittsweise voll gesperrt werden. Für Anwohnerinnen und Anwohner ist die Zufahrt werktags zwischen 18.00 und 7.00 Uhr sowie samstags und sonntags frei.

### ROTHSCHWAIGER STRASSE WIRD AUFGEGRABEN

Von 28. August bis 30. September erfolgt eine komplette Sperrung der Rothschaiger Straße im Bereich zwischen der Schöngesinger- und der Heimstätten-/Richard-Higgins-Straße wegen Arbeiten an der Wasserleitung.

Es wird keine Umleitung eingerichtet. Verkehrsteilnehmende werden gebeten, rechtzeitig vorher auf das übrige Straßennetz auszuweichen.

Informationen zu den MVV-Regionalbuslinien gibt es dann auf der Webseite des Landratsamtes unter [www.lra-ffb.de/mobilitaet-sicherheit/oeffentliche-mobilitaet/aktuelles/fahrplanaenderungen](http://www.lra-ffb.de/mobilitaet-sicherheit/oeffentliche-mobilitaet/aktuelles/fahrplanaenderungen).

### BAHNHOFSTRASSE NOCH BIS 13. SEPTEMBER GESPERRT

In der Bahnhofstraße auf Höhe der Hausnummern 8 bis 10 finden Arbeiten an den Fernwärme- und Wasserleitungen statt. Daher wird die Straße voraussichtlich noch bis 13. September im Abschnitt zwischen der Hans-Sachs-Straße und dem Wittelsbacherplatz komplett gesperrt.

## Zählstelle Radverkehr Augsburg Straße

Die Stadtverwaltung möchte aktuelle Daten zum Radverkehr auf dem Zweirichtungsradweg an der Augsburg Straße erfassen. Dadurch können die Entwicklung seit der letzten Zählung im Jahr 2017 nachvollzogen und der zukünftige jährliche Trend sowie monatliche Verkehrsmuster analysiert werden.

Zu diesem Zweck wurde südlich der Einmündung Fichtenstraße eine Dauerzählstelle für den Radverkehr eingerichtet. Ein 3D-Laserscanner erfasst dabei alle vorbeifahrenden Radfahrer, ohne einzelne Personen zu identifizieren, da nur Punktwolken der Messobjekte erstellt werden. Auch die Fahrtrichtung wird erkannt, sodass richtungsbezogene Zählwerte zur Verfügung stehen.

Die Zahl des jeweiligen Vorta-

ges ist auf der Internetseite der Stadt, [www.fuerstfeldbruck.de](http://www.fuerstfeldbruck.de), zu finden – als Info-Box am rechten Rand der Seite bzw. bei Mobilgeräten unten sowie im Bereich Klimaschutz und Umwelt > Nachhaltigkeit & Mobilität.

Die Anschaffungskosten für die Dauerzählstelle werden größtenteils vom Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau

und Verkehr übernommen. Diese Unterstützung erfolgt als Anerkennung der Stadt Fürstfeldbruck, die vor drei Jahren als fahrradfreundliche Kommune ausgezeichnet wurde.

Fragen und Anregungen können gerne an Verkehrsplanerin Claudia Gessner ([verkehrsplanung@fuerstfeldbruck.de](mailto:verkehrsplanung@fuerstfeldbruck.de)) gerichtet werden.



## Pruggmayrstraße wird verkehrsberuhigt

Im Zuge der Sanierung des Pfarrheims der Pfarrei St. Magdalena ist ein neuer, attraktiver Platz im Herzen der Stadt entstanden. Um die Aufenthaltsqualität rund um den Marienplatz weiter zu steigern, wird die Stadt die angrenzende Pruggmayrstraße als „Verkehrsberuhigten Bereich“

ausweisen. Die Maßnahme soll im September umgesetzt werden.

Dort ist dann neben Schrittgeschwindigkeit das Parken nur noch auf gekennzeichneten bzw. reservierten Flächen erlaubt. Das heißt, die öffentlichen Parkplätze werden wegfallen – bis

auf die vier Parkflächen mit öffentlichen Ladesäulen für Elektro-Autos unter den Arkaden der Sparkasse. Zudem wird es einen eigenen Platz für Braut-Autos geben. Für Kunden der Sparkasse werden dort drei Kurzzeit-Parkplätze zur Verfügung stehen.

## Gesichter der Energiewende gesucht

Die Wärmepumpe im Altbau, die PV-Anlage auf dem Dach des Handwerksbetriebs oder das Wärmenetz in der Kommune – die Energiewende passiert mit vielen verschiedenen kleinen und großen Projekten.

Als Energieagentur für die drei Landkreise Starnberg, Fürstfeldbruck und Landsberg am

Lech möchte KLIMA<sup>3</sup> Projekte und die Menschen dahinter vorstellen – als Beispiel und Anregung für andere, was möglich ist. Aus den Projekten soll eine Energiewende-Landkarte für die Webseite entstehen, mit der sich Interessierte über die verschiedenen Maßnahmen informieren können.

Daher sucht die Energieagentur Privatpersonen, Unternehmen und Kommunen, die Lust haben, ihr Energiewende-Projekt vorzustellen. Interessierte werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 08193 31239-11 oder per E-Mail an [buero@klimahochdrei.bayern](mailto:buero@klimahochdrei.bayern) bei KLIMA<sup>3</sup> zu melden.

## Liebe Leserinnen und Leser des RathausReports, liebe Bruckerinnen und Brucker,

traditionell veranstaltet die CSU zu Beginn der Ferien ihre Sommerklausur – so auch in diesem Jahr. Neben den Versäumnissen der Stadtspitze bei der vorerst gepulten Erweiterung des Pucher Meers II diskutierten die Fraktionsmitglieder auch die fehlende Transparenz der Verwaltung und des OB bei wichtigen Fragen der Verkehrsplanung und -leitung.

### Mangelnde Transparenz auch bei KIGA Aich / Puch

Auch bei der Planung der Sanierung bzw. des Neubaus eines zweigruppigen Kindergartens in Aich bzw. Puch fehlt es den Bürgerinnen und Bürgern an Informationen durch die Stadtverwaltung. In der letzten Bürgerversammlung in Aich wurde die Informationspolitik des Oberbürgermeisters dann auch heftig kritisiert. Auch den Stadträten geht es hier nicht viel anders. Zwar hat im Frühjahr 2024 eine Mehrheit der Stadträte gegen die Stimmen der CSU für einen zweigruppigen Kindergarten und gegen zwei eingruppierte Kindergärten gestimmt, jedoch kann von einer Standortfestlegung am

Ortsrand von Aich – wie aktuell von der Verwaltung verfolgt – nicht die Rede sein. Der Beschluss sieht nämlich vor, dass im Rahmen der Projektentwicklung, zu der im zweiten Schritt die Projektkonzeption gehört, die Standorte für einen zweigruppigen Kindergarten in Aich sowie alternativ am Sportplatz in Puch im Rahmen der zur Projektentwicklung gehörenden Standortanalyse geprüft werden. Erst dann, wenn die Erkenntnisse dem Stadtrat vorgelegt werden, soll der Standort beschlossen werden.

### KIGA braucht höhere Priorität

Vor dem Hintergrund der klammen Haushaltslage wäre die Stadt gut beraten, bei allen Vorhaben auf die Kosten zu achten. Bei dem KIGA in Aich ist übrigens die Erweiterung und Sanierung im Bestand um 500.000 Euro günstiger als der Neubau am Ortseingang. Dass die Errichtung und Sanierung weiterer Kindergärten in der Realisierungsliste vom OB um Jahre nach hinten verschoben wurden, wie etwa bei der Kita Nord, die in der Rangliste mit C8 den letzten Platz hat, sagt etwas



Katrin Siegler, CSU  
Referentin für Kinderbetreuung,  
Kitas, KIGAs und Horte

darüber aus, welche Priorität der Kinderbetreuung zugemessen wird. Ich kann Ihnen nur zusichern, dass wir uns von Seiten der CSU-Fraktion weiter dafür einsetzen werden, dass Fürstentfeldbruck den Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen decken kann. Neben der Infrastruktur, also den Gebäuden, muss unser Augenmerk auch auf der personellen Ausstattung liegen. Dienstwohnungen wären hier nur einer von vielen Anreizen, die möglich und denkbar sind, damit die Stadt ihrer Aufgabe gerecht werden kann.

Im Namen der CSU-Fraktion darf ich Ihnen noch eine schöne und erholsame Sommerzeit wünschen.

## Exkursion des Stadtrats nach Freising

Auf Initiative des Oberbürgermeisters Christian Götz und des Stadtbaumeisters, Herr Dachsel, wurde der Stadtrat im Juli nach Freising eingeladen, um sich über die Umsetzung des verkehrsberuhigten Geschäftsbereichs, bei dem alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt sind, zu informieren. Der Einladung folgten Karin Geißler, Hermine Kusch, Elisabeth Lang, Uli Quinten, Irene Weinberg (alle BBV), Franz Höfelsauer, Dr. Georg Jakobs (beide CSU) und Alexa Zierl (ÖDP). Ebenso dabei war Herr Reize vom Bauamt.

Unterstützt wurden alle Entscheidungen durch ein integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK).

### Belegung der Stadt durch Verkehrsberuhigung

Auch in Freising gab es Befürchtungen, dass die Innenstadt aussterben würde, wenn man nicht mehr vor den Geschäften parken kann. Doch genau das Gegenteil ist der Fall: In Freising haben sich mehr Geschäfte angesiedelt als zu Zeiten, als der Verkehr noch durch die Stadt floss. Parken ist möglich, z. B. für Arzttermine, ansonsten wurden am Rand der Altstadt Parkhäuser angesiedelt.



Irene Weinberg, BBV  
Fraktionsmitglied

Voraussetzung für eine ähnliche Umsetzung in Fürstentfeldbruck wäre, dass das staatliche Straßenbauamt die B2 aus der Innenstadt verlegt. So könnte eine durchdachte Verkehrsreduzierung und -beruhigung durchaus zur Belegung der Innenstadt führen.



// Foto: Irene Weinberg

### Empfang im historischen Rathaus durch OB Tobias Eschenbacher

Der Freisinger Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher, die Freisinger Stadtbaumeisterin und der Projektleiter empfingen die Mitglieder des Brucker Stadtrats im historischen Rathaus und führten sie anschließend durch die Altstadt. Die Umsetzung, so der Freisinger Oberbürgermeister, war ein Prozess über mehrere Jahre, bei dem alle Betroffenen beteiligt waren. Dazu wurde ein Innenstadteirat einberufen, bei dem Denkmalpfleger, Geschäftstreibende und viele mehr eingebunden waren.

Sauber g'spart!

Mit Gas von Energie Südbayern.

esb.de **ESB** ENERGIE SÜDBAYERN

Mit Heimat Guthaben immer die passende Geschenkidee!

Heimat GUTHABEN

Jetzt Gutscheine im Maisacher Land und FFB gemeinsam einlösbar

Fürstentfeldbruck & Maisacher Land Heimat GUTHABEN

Hier scannen

2324 5467 3245 123

ONLINE TERMINE KÖNNEN SIE AUF DER INTERNETSEITE DER STADT WWW.FUERSTENFELDBRUCK.DE VEREINBAREN. DAZU EINFACH DAS ENTSPRECHENDE FORMULAR AUFRUFEN UND IN NUR FÜNF SCHRITTEN BUCHEN. DIES IST BIS ZU ZWEI WOCHEN IM VORAUS MÖGLICH.

Apothekerin Berenike Kummer

**A** im EDEKA-Center **apotheke**

**15%\* Rabatt!**  
**+ 5% Kundenkartenrabatt!**

Bringen Sie einfach diese Anzeige mit!

auf 1 Artikel Ihrer Wahl!  
Nur 1 Coupon pro Einkauf und Tag einlösbar.  
Gültig ab sofort bis 13.09.2024

**24-Std.-Abholterminal** für bestellte Artikel

Inhaberin: Apothekerin Berenike Kummer e.K. **Fürstentfeldbruck**  
Oskar-von-Miller-Str. 2,  
82256 Fürstentfeldbruck  
Tel. 0 8141/527 850, Fax: 0 8141/527 8529  
www.apotheke-fuerstentfeldbruck.de

Mo. – Sa. 9 – 19 Uhr  
viele kostenlose Kundenparkplätze

\* Für rezeptpflichtige Arzneimittel und Bücher gelten einheitliche Abgabepreise. Der Gutschein kann nur beim Kauf freiverkäuflicher Artikel in der Apotheke im Edeka Center Fürstentfeldbruck eingelöst werden. Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar.

Seite 6

**Das Arbeiten mit und für die Vereine – Städtepartnerschaft und Nachfolgenutzung Reitstall**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die direkteste Bürgerbeteiligung ist die Zusammenarbeit mit den Vereinen. Wer sich mit den Vereinsvertretern oder Vertretern von Organisationen austauscht, bekommt mit, was die Menschen bewegt – und was sie leisten oder leisten können und möchten. Andersherum kann man auch mit einem Anliegen an die Vereine herantreten, gerade als Stadtrat. Bitte aber beachten: Man muss sich immer auch selbst einbringen!

So folgendes aktuelles und positives Beispiel: Der TuS führt seit Jahren ein Basketball-Turnier während des Altstadtfestes durch (siehe den TuS-Beitrag auf Seite 14). Nun konnte ein Kontakt zum Basketballverein von Cerveteri hergestellt werden und es wurde eine Einladung seitens des TuS ausgesprochen. Kurzum: Es erfolgte eine Zusage aus Cerveteri.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Martin Mang, den Abteilungsleiter des TuS-Basketballs, für die Organisation und Gestaltung dieses Treffens im Rahmen der Städtepartnerschaft auf Brucker Vereinsseite, und an Andreas Rothenberger, Referent für Städtepartnerschaften, für seine persönliche Unterstützung. Auf der anderen Seite ein herzliches Dankeschön an Alberto Colletti aus Cerveteri, den Delegationsleiter auf italienischer Seite, für sein Engagement. Ausgangspunkt war ein Zu-



Markus Droth, FW Fraktionsvorsitzender

fallstreffen zwischen Alberto und mir bei der 50-Jahrfeier der Städtepartnerschaft in Fürstentfeldbruck. Wir saßen bei einer halben Bier zusammen... und dann kam der Stein ins Rollen.

Nun muss das Pflanzlein gegossen werden, die Einladung zum Gegenbesuch ist ausgesprochen. Aber zurück zum Vereins-Alltagsleben: Viele Vereine haben ein Raumproblem und benötigen insbesondere dringend Lagerräume. Auf der anderen Seite muss in den nächsten Wochen entschieden werden, wie es mit dem Gebäude des bisherigen Reitstalls weitergeht. Warum hier nicht Lager- und Sanitärräume für die Vereinnutzung unterbringen? Das wäre gut angelegtes Geld. Wir seitens der Freien Wähler werden einen entsprechenden Vorschlag einbringen.

In diesem Sinne, wir bleiben für unsere Brucker Vereine am Ball.

Mit kreativen Grüßen  
Ihr  
Markus Droth



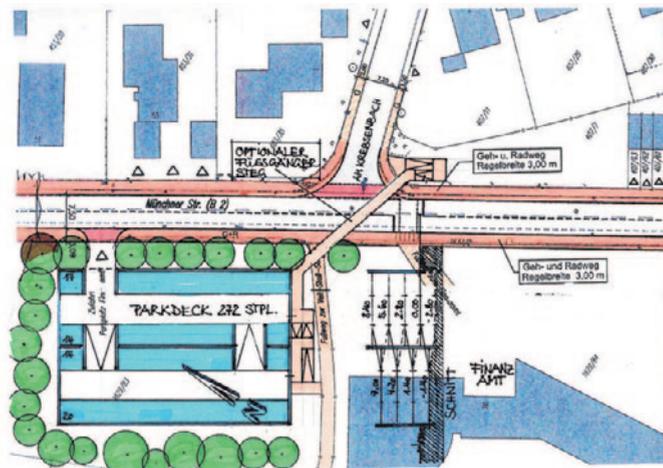
Das Bild zeigt (v. li.) Martin Mang, Leiter TuS Basketball, Alberto Colletti, Delegationsleiter Cerveteri, und die Stadträte Markus Droth und Andreas Rothenberger. // Foto: Alberto Colletti

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

im geplanten Neubaugebiet Am Krebsenbach sind ca. 283 PKW-Stellplätze überwiegend in Tiefgaragen geplant. Nicht nur die große Anzahl der an- und abfahrenden PKWs, die Gefährdung des Schulwegs Enzian-/Rosenstraße, sondern auch die Größe der Tiefgaragen bei hohem Grundwasserstand, mit Gefahr des Wasser-Aufstaus, rufen Proteste von zahlreichen Anliegern und berechtigte Ängste vor überflutenden Kellern hervor. Eine Einschleifung des Verkehrs mittels Lichtsignalanlage in die staugeplagte Münchner Straße wird ebenfalls auch von uns kritisch gesehen.

Wir als GRÜNEN-Fraktion haben deshalb einen Antrag an die Stadt gestellt, die Errichtung eines Park-

decks an der Münchner Straße in Höhe Einmündung Am Krebsenbach als Ersatz für die Tiefgaragen im Neubaugebiet zu prüfen. Ein Parkdeck lässt sich kostengünstiger und umweltfreundlicher erstellen als Tiefgaragen. Es könnte neben Stellplätzen des Finanzamtes einen Großteil der PKWs des Neubaugebiets aufnehmen. Denkbar ist eine Stahltragkonstruktion, die Fassaden ganzflächig begrünt. Optional könnte das außenliegende Treppenhaus mit einem Fußgängersteg über die Münchner Straße kombiniert werden, und damit eine sichere Fahrradquerung auch für den Weg hinter dem Finanzamt ermöglichen. Das Parkdeck kann von den Bewohner\*innen des Neubaugebiets fußläufig erreicht werden (max.



// Grafik: Thomas Brückner

**Mut zu Bäumen – Barcelona schafft es auch!**

Seit der Vorstellung der Stadtklimaanalyse ist klar, dass wir in vielen Straßen für mehr Schatten sorgen müssen, um uns für die steigende Zahl der Hitzetage zu wappnen. Bloß wie?

**Bäume zu schwierig?**

Eigentlich denkt man bei Schatten sofort an Bäume. Letztes berichtete der OB aber, dass laut Stadtgärtnerei die Hälfte der neugepflanzten Bäume nicht richtig anwachsen würden und zudem die Pflege der Bäume sehr zeit- und kostenintensiv sei. Er stellte daraufhin in den Raum, ob man nicht stärker über andere Verschattungsmöglichkeiten wie Sonnensegel über den Straßen nachdenken solle.

**Bäume sind Multitalente!**

Allerdings liefern Bäume mehr als Schatten – sie kühlen durch Verdunstung über die Blätter, reinigen die Luft, produzieren Sauerstoff und bieten vielen Tieren Lebensraum. Daher lohnt es sich meiner Meinung nach schon, in Bäume zu investieren.

**Barcelona zeigt: Es geht!**

Wer schon seit langem Straßenbäume hegt, pflegt und pflanzt, ist ausgerechnet die von Hitze und Dürre geplagte Stadt Barcelona, wie ich bei einem Besuch im Mai feststellen durfte. Was dort klappt, sollte also auch im viel gemäßigteren Klima von Bruck möglich sein! In Zeiten des Internets muss man nicht einmal dorthin reisen, sondern kann sich auf Barcelonas Website informieren, wie diese Stadt bei der Pflege



Barcelona hat mit Hitze und Dürre zu kämpfen und trotzdem – oder vielleicht gerade deswegen – pflegen und pflanzen sie Bäume an den Straßen und Plätzen.



Thomas Brückner, GRÜNE Referent für Umwelt, Naturschutz und Nachhaltigkeit

Luftlinie 350 m). Auch den Nutzer\*innen des umweltfreundlichen ÖPNV wird ein Fußweg bis 440 m Luftlinie (Bushalt Landratsamt) zugemutet! Ein ähnliches, bundesweit vorbildliches und gelungenes, weil weitgehend autofreies Wohnquartier ist das Franzosenviertel in Tübingen, wo Entfernungen zum zentralen Parkhaus bis 400 m seit Jahrzehnten funktionieren.

Die Autos wären endlich dort, wo sie hingehören: an der Hauptverkehrsstraße und nicht im ruhigen Wohngebiet, zum Wohle aller Anlieger! Das Zufußgehen fördert zudem die Gesundheit und die sozialen Kontakte. Wie wär's auf dem Weg zur Arbeit mit einem Smalltalk mit dem Nachbar auf dem Quartiersplatz des Viertels?

Ihr Stadtrat  
Thomas Brückner



Alexa Zierl, ÖDP, Referentin für Klimaschutz und Energie

ge des Baumbestands und bei Neuanpflanzungen vorgeht. Ja, das kostet Arbeitszeit und Geld, aber ja, das lohnt sich, wie man in Barcelona spüren kann.





**Zahngesundheitszentrum Maisach**  
Fachzentrum für Implantologie  
Dr. h.c. Fritz Hieninger MSc & Kollegen

Termine





**Zahnimplantologie ohne Skalpell | Abdruck**

- ⊕ Minimaler Eingriff
- ⊕ 30 Jahre Erfahrung
- ⊕ Meistergeführtes Zahnlabor

☎ (08141) 31585 0 | Schulstraße 3 in 82216 Maisach

## Kurz gemeldet aus den städtischen Gremien

**HINWEIS:** Aus Platzgründen wird aus den Sitzungen der städtischen Gremien stark verkürzt berichtet. Die vollständigen Beiträge sind unter [www.fuerstfeldbruck.de](http://www.fuerstfeldbruck.de) > Politik > Aus dem Stadtrat und den Ausschüssen zu finden.

### Bauleitplanung „Aumühle und Lände“ passiert Bauausschuss

Für die Entwicklung des Areals Aumühle/Lände muss unter Einbeziehung des beschlossenen Rahmenplans der bestehende Flächennutzungsplan geändert und ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Einmündig hat der Planungs- und Bauausschuss in seiner Juli-Sitzung dem Stadtrat empfohlen, den jeweiligen Vorentwürfen zuzustimmen.

Auf die Frage von Franz Höfelsauer (CSU) nach der Zeitschiene antwortete Stadtbaurat Johannes Dachsel, dass man zügig durch das Verfahren gehen wolle, da die IGW auf dem ehemaligen Stadtwerkelände baldmöglichst bauen will. Er gehe davon aus, dass im zweiten Quartal 2025 Baurecht geschaffen sei. Der Stadtrat ist dem Empfehlungsbeschluss einstimmig gefolgt. Eine Diskussion gab es nicht.

### Machbarkeitsstudie für das „Taubenhaus“

Der Planungs- und Bauausschuss hat dem Stadtrat die Vergabe einer Machbarkeitsstudie zur „Alten Mühle“ – im Volksmund Taubenhaus genannt – sowie der Beratung in Sachen Denkmalschutz inklusive der Erstellung einer Kostenschätzung empfohlen. Es ist die Vermarktung des Gebäudes geplant. Vorbereitend sollen unter anderem verschiedene Nutzungskonzepte in Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege entwickelt werden. Laut Stadtbaurat Johannes Dachsel können vermutlich 80 Prozent der förderfähigen Kosten bezuschusst werden. Der Stadtrat hat den Empfehlungsbeschluss ohne Diskussion einstimmig angenommen.

### Stadtmarketing-Forum fühlt sich übergangen

Das Stadtmarketing-Forum hat eine Unterschriften-Aktion gestartet. Ziel ist es, dass die Verlegung des Brucker Christkindlmarkts auf den Volksfestplatz noch einmal überdacht wird. Ein entsprechendes Schreiben des Vorsitzenden Peter Schmid wurde im Kultur- und Bauausschuss als Tischvorlage ausgereicht. Auf der beigefügten Unterschriften-Liste hatten sich 30 Geschäfte und Gastro-Betriebe der Innenstadt für den Verbleib der Ver-

anstaltung auf dem südlichen Viehmarktplatz ausgesprochen. Nachdem die Vorbereitung für den diesjährigen Christkindlmarkt bereits läuft, will sich der Ausschuss nun 2025 noch einmal mit der Standort-Frage befassen.

### LED-Umrüstung im Fürstfeld-Areal

Im gesamten Fürstfeld-Areal steht die Erneuerung der Straßen- und Wegebeleuchtung an. Für den Austausch der Poller-Leuchten auf dem Gelände ist die Stadt zuständig. Die Umrüstung der Beleuchtung auf dem zugehörigen Parkplatz liegt dagegen in der Zuständigkeit des Veranstaltungsförderungsfürstfeld (VF). Wie Norbert Leinweber, Leiter des VF, kürzlich im Kultur- und Werkausschuss berichtete, wurde für diesen Bereich eine Ausschreibung auf den Weg gebracht. Er hofft, dass der Austausch der Mastleuchten-Köpfe im September realisiert werden kann. Die Ausgaben sollen über nicht verausgabte Mittel aus den Jahren 2022 und 2023 sowie falls erforderlich über einen Nachtragshaushalt beglichen werden. Leinweber rechnet zudem mit einer Förderung.

### Fußweg und Laternen für die Flurstraße dauern noch

Gemäß einem gemeinsamen Antrag von Klaus Wollenberg (FDP), Georg Jakob und Andreas Lohde (beide CSU) sollte die Verwaltung prüfen, ob an der äußeren Flurstraße zwischen der neuen Feuerwache und der Einmündung in die Von-Gravenreuth-Straße ein Fußweg angelegt und Laternen aufgestellt werden können. Die Projektliste für die Fachbereiche Verkehrsplanung, Mobilitätsmanagement und Radverkehr sieht bereits eine Überplanung der sanierungsbedürftigen Straße vor. Hierzu soll eine Machbarkeitsstudie erstellt werden. Das Projekt hat allerdings nur die Priorität D. Der Fußweg und die Beleuchtung werden gemäß der einstimmigen Entscheidung des Verkehrsausschusses dann in die Maßnahme mit einbezogen.

### Dieter Kreis jetzt BBV-Stadtrat

Dieter Kreis ist aus der ÖDP ausgetreten und zur BBV gewechselt. Er habe bereits seit geraumer Zeit eine inhaltliche Nähe seiner politischen Einstellung zu den Positionen der BBV festgestellt, so der Referent für Bürgerbeteiligung. Durch den Übertritt in die BBV-Fraktion wurde die Besetzung der städtischen Ausschüsse nach dem

Verfahren Hare-Niemeyer neu berechnet. Demnach bekommt die BBV nun einen Sitz mehr. Wechsel waren zudem im Planungszweckverband Technologiecampus und im Aufsichtsrat der Stadtwerke erforderlich. Der entsprechende Beschlussvorschlag wurde vom Stadtrat einstimmig angenommen.

### Neuer Beirat für Menschen mit Behinderung

Der Stadtrat hat in seiner jüngsten Sitzung sieben Bewerberinnen und Bewerber in den Beirat für Menschen mit Behinderung berufen. Erneut zur Verfügung gestellt haben sich Gisela Bechtold, Uwe Busse, Klaus Lechner, Peter Thierschmann und Jörn Weichold. Neu dabei sind Beate Feldbauer und Jürgen Haack. Ausgeschieden sind Edith Edamwen und Beate Hartmann. Zum Dank für ihr Engagement erhielten sie ein kleines Präsent und viel Beifall.

OB Christian Götz dankte allen für ihre wunderbare und wertvolle Arbeit. Die Amtszeit hat am 1. August 2024 begonnen und wird am 31. Juli 2027 enden.

### Vereinssport: Beteiligung an Betriebskosten erhöht

Von den Sportvereinen werden Turnhallen, das Schwimmbad und das Eisstadion genutzt. Zuletzt hat die Stadt die dabei anfallenden Betriebskosten bei den erwachsenen Sporttreibenden mit 20 Prozent gefördert. In Anbetracht der schwierigen Haushaltslage der Stadt und der beschlossenen Einsparungsmaßnahmen wird die Erwachsenenbeteiligung an den Betriebskosten ab Januar 2025 auf 50 Prozent erhöht. Bei Jugendlichen übernimmt die Stadt dagegen weiterhin komplett die anfallenden Kosten. Das Thema war im zuständigen Fachausschuss kontrovers diskutiert worden. Im Stadtrat wurde die Neuerung nach kurzer Diskussion mehrheitlich beschlossen.

### Erweiterung der Grundschule an der Philipp-Weiß-Straße

Die Grundschule an der Philipp-Weiß-Straße wird erweitert. Da ab September 2026 ein Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung der Kinder besteht, müssen neben weiteren Klassenzimmern Räume für Hort und Mittagsbetreuung errichtet werden. Der Baubeginn ist für April 2025 vorgesehen. Ziel ist eine Fertigstellung zum Schuljahr 2026/27. Im Planungs- und Bauausschuss stellten die Planer den Entwurf im Detail vor.

Die Planungen sollen nun auf die

ser Grundlage weitergeführt werden. Ursprünglich waren die Kosten auf 17,4 Millionen Euro geschätzt worden. Zuletzt wurden diese mit 19,8 Millionen Euro beziffert. Daher sollen fortlaufend Einsparoptionen geprüft werden. Die Stadt rechnet mit einer Förderung aus drei verschiedenen Töpfen in Höhe von insgesamt gut fünf Millionen Euro. Der Stadtrat folgte dem Empfehlungsbeschluss des Ausschusses. Allerdings soll statt einem begleitenden Fachbeirat eine Lenkungsgruppe mit mehr Kompetenzen eingesetzt werden.

### Neues Konzept für Realschul-Erweiterung

Die Ferdinand-von-Miller-Realschule soll erweitert werden. Der Planungs- und Bauausschuss hatte sich zuletzt im Januar 2023 mit dem Vorhaben befasst. Im Fokus stand damals die Frage, wie die zusätzlich erforderlichen Stellplätze untergebracht werden könnten. Inzwischen wurde ein neues Baukonzept vom Landratsamt vorgelegt. Demnach ist nun ein separater Baukörper auf dem Gelände geplant, der sich von der Ausrichtung her an der bestehenden Sporthalle orientiert. 34 Stellplätze werden in einer Tiefgarage unter dem Neubau nachgewiesen. Oberirdisch sind neben bereits bestehenden 15 Parkplätzen zur Bahnhofstraße hin zusätzlich sechs neue im Zufahrtsbereich der Tiefgarage geplant. Die neuen Pläne kamen gut an. Zusammen mit der Berufsschule entstehe ein Schulcampus mit hohen freiräumlichen Qualitäten, so Markus Reize von der Stadtplanung. Für die Realisierung seien jedoch einige Befreiungen von den Festsetzungen im geltenden Bauplan erforderlich. Diese wurden von der Verwaltung als vertretbar erachtet. Dem schloss sich der Ausschuss einstimmig an. Das Landratsamt wird aber gebeten, eine Dachbegrünung und auf Anregung von Alexa Zierl (ÖDP) auch die Installation einer Photovoltaik-Anlage zu prüfen.

### Stadtrat hat ISEK-Leitziele beschlossen

Die Erarbeitung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) ist in einer entscheidenden Phase angelangt: Die übergeordneten Leitziele für die Entwicklung von Fürstfeldbruck bis 2050 stehen fest. Diese und die notwendigen Unterziele sind für neun Handlungsfelder Stadt und Region, Stadtstruktur und Quartiere, Wohnen und Soziales, Mobilität, Freiräume und Sport, Wirt-

schaft und Tourismus, Bildung und Kultur, Landschaft und Umwelt sowie Klima und Energie von vielen Akteuren gemeinschaftlich erarbeitet worden. Die Beteiligung der Öffentlichkeit spielte dabei eine wichtige Rolle. Die Ergebnisse waren zuletzt von den Mitgliedern des Stadtrats in einer Klausur diskutiert und finalisiert worden. Abschließend wurden die „Eckpfosten“ nun in einer Sondersitzung des Stadtrates beschlossen. Jetzt könne man in sicherem Fahrwasser weiterfahren und dann in die Maßnahmen kommen, sagte Dita Leyh vom Planungsbüro ISA. Die Experten werden jetzt ein Stadtentwicklungskonzept in Form eines Strukturplans erstellen. Nach der Sommerpause wird es dann um konkrete Maßnahmen gehen. Dabei wird die Öffentlichkeit erneut eingebunden. (Siehe auch Seite 9.)

### „LILLI“ kommt zurück

Bei der Stadt wurde angefragt, ob sie an Skulpturen des Künstlers Hansjürgen Vogel interessiert sei. Der Bildhauer und Maler ist Mitglied der Künstlervereinigung Fürstfeldbruck und war viele Jahre lang Leiter der Bildhauerwerkstatt, die im Klosterareal beheimatet ist. Inzwischen kümmert sich sein Sohn mit professioneller Unterstützung um die Vergabe seiner Werke. Angeboten wurden der Stadt die Skulptur „LILLI“ und zwei Stelen – entweder als Schenkung, Dauerleihgabe oder auch gegen eine monetäre Beteiligung. Jetzt befasste sich der Kulturausschuss mit dem Vorschlag.

Laut Sitzungsleiterin Birgitta Klevenz (CSU) sollte man sich erst einmal auf „LILLI“ beschränken. Es wurde beschlossen, das Werk entweder als Schenkung anzunehmen oder aus dem Kunstfonds – soweit im Doppelhaushalt 2024/2025 vorhanden – 1.000 Euro für den Kauf bereitzustellen. Die Verwaltung soll einen geeigneten Standort auf städtischem Grund vorschlagen. Zudem wird die Stadt für das Fundament und die Pflege sorgen.



Die Stahlskulptur „LILLI“ stand bereits im Gerblkeller-Park.

// Foto: Thomas Lenhart

## Seite 8

**Recycling-Betrieb keine Steine in den Weg legen**

An der Straße Am Fohlenhof im Gewerbegebiet Hasenheide ist seit vielen Jahrzehnten ein Recycling-Betrieb ansässig. Jetzt will das Entsorgungsunternehmen seine Lagerflächen mit einer bis zu 13 Meter hohen Gewerbehalle überdachen. Im Genehmigungsverfahren gemäß Bundesimmissionschutzgesetz wird auch die Stadt beteiligt.

Laut Verwaltung liegen Teile des Areals im Geltungsbereich eines Bebauungsplans (BP), aber auch im Außenbereich. Die im BP festgesetzte Randeingrünung wurde in der Vergangenheit bereits teilweise überbaut. Im Flächennutzungsplan ist in dem Bereich ein „Grünvernetzungsplan“ vorgesehen. Zudem gibt es Abweichungen beim Maß der baulichen Nutzung, den Baugrenzen, den Gebäudehöhen, der Dachform und der Grenzbebauung.

Laut Stadtbauamt ist das Vorhaben weder privilegiert noch zulässig. Hingewiesen wurde zudem auf die Problematik der Entwässerung. Das Einvernehmen könnte aber erteilt werden, wenn die wasserrechtliche Erschließung

durch den Antragsteller gesichert ist. Der dahingehend geänderte Beschluss wurde vom Bauausschuss einstimmig befürwortet. Zudem soll die Verwaltung prüfen, wie das Projekt ermöglicht werden könnte, falls es durch die Immissionschutzbehörde abgelehnt wird.

**Neubau in Aich: Innen- oder Außenbereich?**

Ein Bauwerber will in Aich ein Ausstragshaus mit Einliegerwohnung plus Nebengebäude zusätzlich zu der bereits auf dem Grundstück bestehenden Bebauung errichten. In Bezug auf die planungsrechtliche Zulässigkeit des Vorhabens schieben sich die Geister. Die Verwaltung war nach intensiver rechtlicher Prüfung zu dem Schluss gekommen, dass es nicht zulässig sei. Es befinde sich im Außenbereich. Die Grenze zwischen Innen- und Außenbereich liege an der Unterkante des das Grundstück begrenzenden Hanges. Gemäß Baugesetzbuch ist der Außenbereich von Bebauung freizuhalten. Laut Naturschutzbehörde verbiete eine besonders wertvolle Gehölzgruppe am Hang einen Eingriff. Die Mitglieder des Planungs- und Bauausschusses übten zum Teil

harsche Kritik an der Entscheidung. Letztlich sprach sich der Ausschuss bei zwei Gegenstimmen für einen neuen Beschlussvorschlag von Andreas Lohde (CSU) aus und stimmte damit dem Antrag auf Baugenehmigung zu mit der Begründung, dass die Hangoberkante die Grenze zum Außenbereich sei und die Bebauung sich damit im Innenbereich befinde.

OB Christian Götz (BBV) teilte die Auffassung des Ausschusses nicht. Er hat den Beschluss beanstandet und der Regierung von Oberbayern als Rechtsaufsichtsbehörde vorgelegt. Rathaus-Jurist Christian Kieser führte im Stadtrat aus, dass der Bauwerber inzwischen auf die Fiktionsfrist verzichtet habe. Diese besagt: Wenn eine Behörde nicht innerhalb von drei Monaten über einen Bauantrag entscheidet, gilt dieser automatisch als genehmigt. Jetzt bleibt Zeit, um die Angelegenheit nochmals zu diskutieren. Je nach Entscheidung der Regierung könnte auch eine Einbeziehungsatzung ins Spiel kommen. In dieser können einzelne Grundstücke aus dem Außen- dem Innenbereich zugeschlagen werden.

**Bürgerversammlung Aich**

Top-Thema bei der Bürgerversammlung in Aich war die Zukunft des Kindergartens. Rund 95 Interessierte waren ins Gemeindehaus gekommen. Darunter waren diesmal auch viele junge Leute. Der Fanclub von Lena Schwarz, scherzte Oberbürgermeister Christian Götz. Denn nach dem allgemeinen Bericht des Rathauschefs durfte die 27-Jährige ihre Masterarbeit „Next Step Aich – Strategien für die ländliche Entwicklung“ präsentieren. Schwarz hat Möglichkeiten für einen Dorfentwicklungsprozess erarbeitet, die Aich eine zukunftsweisende Perspektive geben könnten.

Gedanken hat sich Schwarz auch über den Kindergarten im Gemeindehaus gemacht. Dieser sollte ihrer Meinung nach am bisherigen Standort bleiben, umgebaut und erweitert werden. Das gefiel Alt-OB Sepp Kellerer. Die Lage des Kindergartens, der im nächsten Jahr 50 Jahre alt wird, habe sich bewährt. Er plädierte dafür, das Gelände in der Ortsmitte nicht zu verkaufen und mit dem Geld am Ortsrand einen neuen Kindergarten zu bauen. Angesichts der finanziellen Lage der Stadt sei ein Neubau nicht umzusetzen. Daher stellte er den Antrag, dass die Betreuungsstätte Zug um Zug saniert und um eine weitere Gruppe erweitert werden soll. Vor allem die Toiletten und das Dach müssten hergerichtet werden.

OB Götz erläuterte, dass der Standort und das weitere Verfahren vom Stadtrat festgelegt werden. Er erinnerte an einen Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses vom Januar 2024, demgemäß ein neuer zweigruppiger Kindergarten am Pucher Weg entstehen soll. Nachdem die Pläne für einen Kindergarten im alten Verwalterhaus in Puch wegen der hohen Kosten gescheitert seien, könnten die Pucher Kinder ebenfalls diese Einrichtung besuchen. Ob eine Sanierung als Alternative sinnvoll sei, müsse ohnehin erst geprüft werden. Kellerer ärgerte sich, dass das Gebäude schlecht geredet werde. Ein Bürger fragte nach

dem Ergebnis einer Begehung, die bereits stattgefunden habe. Götz erklärte, er kenne dieses noch nicht. Eine Bürgerin fragte, wann mit der Fertigstellung des neuen Kinderhauses zu rechnen sei und ob bis dahin wenigstens die Toiletten im Altbau saniert werden könnten. Frühestens in vier bis fünf Jahren, sagte Götz. Er könnte sich gegebenenfalls eine Container-Lösung vorstellen. Derzeit sind die Container am Bartlweg an die Stiftung Kinderhilfe vergeben, die dort eine Heilpädagogische Tagesstätte betreibt. Noch sei aber alles offen. Letztlich wurde der Antrag von Alt-OB Kellerer mehrheitlich angenommen. Die anwesenden jungen Aicherinnen und Aicher enthielten sich.

Die frühere Stadträtin Maria Röhl griff eine Anregung aus der Bürgerversammlung Puch auf: Sie forderte eine 3-D-Simulation, um zu sehen, „wie wir von Windrädern umzingelt werden“. Götz sicherte zu, dies an die Stadtwerke weiterzuleiten.

Eine Aicherin fragte nach dem aktuellen Stand in Sachen Fahrradunterführung an der Staatsstraße 2054 auf Höhe der Schloßbergstraße. Der Aicher Stadtrat Martin Kellerer hatte im Stadtrat dazu einen Antrag eingebracht. Er führte aus, dass dieser im Fachausschuss positiv bewertet worden sei. Anders sah dies jedoch das zuständige Staatliche Straßenbauamt: Dort wurden zu wenige Querungen gezählt. Er werde aber an dem Thema dranbleiben, sagte er. Eine Bürgerin fragte nach einem Ortssprecher, der die Belange der Aicher gegenüber der Stadt vertritt. Röhl ergänzte, dass dies im Eingemeindungsvertrag festgehalten worden sei. Der Rathauschef wird sich erkundigen.

Das Schlusswort lieferte ein junger Aicher: Um die Leute im Ort zu halten, brauche es Wohnraum auch für Paare und junge Familien. Und mit Blick auf die Energiewende trat er für den Ausbau von PV-Anlagen, Fernwärme und Windkraft vor Ort ein. Für dieses Statement erhielt er viel Applaus.

**Bürgerversammlung Mitte & Co.**

Viel Redebedarf gab es bei der letzten Bürgerversammlung 2024. Doch die rund 60 Interessierten aus der Stadtmitte, dem Westen, Gelbenholzen, Lindach und Neu-lindach mussten sich gedulden, bis sie ihre Anliegen vorbringen konnten. Nach dem ausführlichen Bericht von OB Christian Götz folgten erst noch Ausführungen zur Windkraft von Stadtwerke-Geschäftsführer Jan Hoppenstedt.

Zum Auftakt der Aussprache beantworteten die beiden zunächst Fragen zu Energie-Themen. So hinterfragte eine Bürgerin den Bau von Windrädern in einem so dicht besiedelten Landkreis. Diese wären besser in Norddeutschland aufgehoben. Laut einer Vorgabe der Bayerischen Staatsregierung müssen 1,8 Prozent der Landesfläche für Windkraft zur Verfügung gestellt werden, erläuterte Götz. Mit Blick auf unsere Kinder und Enkel müsse man in diese Richtung denken. Ein Brucker fragte, ob Geothermie hier möglich wäre. Geothermie sei auch für die Stadtwerke ein Thema, sagte Hoppenstedt. Demnach wurde bereits eine Studie durchgeführt und ein sogenanntes Erlaubnisfeld für eine Probebohrung beantragt. Mit Blick auf die geplante Entwicklung des Fliegerhorstes fragte ein Zuhörer nach Energiespeichermöglichkeiten. Für die Versorgung der 3.000

bis 5.000 zusätzlichen Einwohner dort muss laut dem Stadtwerke-Chef das Umspannwerk Puch ausgebaut werden. Da die Stadtwerke in ein Energiesystem eingebunden seien, müsse man aber selbst nicht autark sein.

Ein Bürger interessierte sich für den Sachstand zum Pucher Meer II: „Wer hat es versauert?“ Es sei bereits viel vor seinem Amtsantritt passiert, betonte Götz. Das Unternehmen, das das Gelände eigentlich an die Stadt verkaufen wollte, sei zu einem Notartermin nicht erschienen. Derzeit werde die Chronologie aufgearbeitet.

Derselbe Brucker wünschte sich einen Kreisverkehr zur Entschärfung der Kreuzung Flurstraße-/Von-Gravenreuth-Straße/Anschluss B 471. Man könne dies von einem externen Büro durchrechnen lassen, meinte Götz dazu. Der Bürger beklagte außerdem, dass die Einmündung der Sinzinger- in die Dachauer Straße wegen parkender Autos schlecht einsehbar sei. Laut Birgit Thron von der städtischen Straßenverkehrsbehörde sei es schwierig, dort eine für alle zufriedenstellende Lösung zu finden. Viele weitere Fragen drehten sich ebenfalls um Verkehrsthemen: Ein Anwohner der Landsberger Straße beklagte, dass dort der landwirtschaftliche Verkehr deutlich zugenommen habe. Er vermutete,

dass die Fahrzeuge nach Egg zur Biogasanlage fahren. Er forderte, die Straße für diese Gewichtsklasse zu sperren. Ein Bürger ärgerte sich über Lkw, die auf dem Waldfriedhof-Parkplatz abgestellt werden, obwohl dort nur Pkw zugelassen seien. Eine Anliegerin der Oskar-von-Miller-Straße, die wegen des hohen Verkehrsaufkommens nur schwer aus ihrer Garage herauskommt, setzte sich dafür ein, den Radweg entlang der Ochsenwiese auf die andere Straßenseite zu verlegen. Dies könnte eventuell die Situation entschärfen. Der Rathauschef wies darauf hin, dass dann alle Parkplätze dort weichen müssten. Ein Brucker fragte nach der B2-Verlagerung. Götz verwies auf einen Beschluss von 2018, wonach eine Verlegung über die Oskar-von-Miller-, die Fürstentfelder- und die äußere Schöngesinger Straße weiter zur B 471 geprüft werden soll. Inzwischen könne sich das zuständige Staatliche Bauamt dies ebenfalls vorstellen. Denn andernfalls müsste die Amperbrücke durch einen Neubau ersetzt werden und der Schwereverkehr würde weiter über den Marktplatz rollen. Für die Amperbrücke werde derzeit zudem eine Änderung der Tonnagebeschränkung von 16 Tonnen tatsächliches Gesamtgewicht (GG) auf 16 Tonnen zulässiges GG vorbereitet.



Rund 95 Interessierte waren zur Bürgerversammlung Aich gekommen. Im Vordergrund ist das Modell zur Masterarbeit „Next Step Aich“ von Lena Schwarz zu sehen.

## Ein neues Bürgerbeteiligungs-Format für eine neue Fahrradzone

„Mutig sein und was Neues wagen“, das wünschte sich Birgit Thron, die Leiterin der städtischen Straßenverkehrsbehörde. Das galt nicht nur für die Bürgerbeteiligung zur neuen Fahrradzone nördlich des Schulzentrums an der Tulpenstraße, sondern auch für die geplanten Maßnahmen in dem Quartier. So hatte die Stadt Mitte Juli Anwohnende, Eltern und Interessierte zu einem „Geh-Spräch“ in dem Areal eingeladen. Gut 50 Personen nahmen das Angebot an und tauschten sich während des gut einstündigen Spaziergangs mit den Expertinnen, der Verkehrsplanerin Claudia Gessner und Birgit Thron, aus. Es wurden Bedenken, Vorbehalte, Ängste und Sorgen identifiziert und versucht, diese im besten Fall gleich auszuräumen.

Das war nicht einfach, denn derzeit ist das Gebiet Zum Krebsenbach, Rosenstraße, Nelkenstraße und Tulpenstraße eine Zone 30. Jeden Morgen quert hier ein Fahrradpulk von Schülern, haupt-

sächlich in Richtung Gymnasium, die Straße Zum Krebsenbach. Aber auch in der Gegenrichtung frequentieren Grundschüler die Kreuzung in Richtung Schule am Theresianumweg. Zur Erhöhung der Sicherheit für den Radverkehr soll deshalb dort eine Fahrradzone ausgewiesen und die Fahrstrecke der Schüler bevorrechtigt werden. Als Nebeneffekt ergäbe sich, dass die Fahrradzone auf den Anliegerverkehr beschränkt werden könnte. Damit würde das Befahren und Parken nur noch für Bewohner und Anlieger ermöglicht. Das würde dann auch das Problem lösen, dass die Rosenstraße vor allem von volljährigen Schülern des Schulzentrums und Elterntaxis zugesperrt wird, was häufig zu Unmut der Anwohnenden führt. Allerdings müssten wegen der Einbahnstraße notwendige Ausweichstellen geschaffen werden, was bedeutet, dass Parkplätze wegfallen würden beziehungsweise nur etwa elf Parkplätze am rech-

ten Straßenrand übrigblieben. Die Rathaus-Mitarbeiterinnen stellten die Planungen detailliert und transparent vor, beantworteten alle Fragen der Anwesenden und erläuterten die rechtlichen Vorgaben. Eine Frage war beispielsweise, ob die Rosenstraße nicht auch eine verkehrsberuhigte Zone werden könnte. Laut Thron gehe das aber nicht, denn dann müssten zum einen alle Bürgersteige zurückgebaut werden und zum anderen würde dies den Parkverkehr auch nicht verhindern. Die Rosenstraße in eine Fahrradstraße umzuwandeln wäre ein Kunstgriff und eine Win-win-Situation für Radfahrende und Anwohnende. Anfangs würde die Stadt dafür sorgen, dass (Polizei-) Kontrollen durchgeführt werden, um Autofahrende und Radelnde bei der Einhaltung der neuen Regelungen zu begleiten. Außerdem wurde gewünscht, dass die Stadt (und eventuell die Polizei) im September an den Schulen im Rahmen einer Informationsstun-

de die neuen Verkehrsregelungen vorstellen soll. Ein weiterer Wunsch war, ob die Stadt die Möglichkeit von Anliegerparkplätzen in der Tulpenstraße prüfen könnte, um die Parksituation in der Rosenstraße zu entschärfen. Dies konnten die Expertinnen zusagen. Birgit Thron ermunterte dazu, sich auf das Experiment einzulassen.

Nach dem einstündigen Termin vor Ort waren viele der Anwesenden, die vorher skeptisch waren, den Planungen gegenüber durchaus positiv gestimmt und erklärten sich mit einer einjährigen Pilotphase einverstanden. Da-

nach könne man sehen, wie die Fahrradzone angenommen wurde, welche Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit der Radler und die verkehrliche Sicherheit im Gebiet zu beobachten waren.

Im nächsten Schritt gab es bis 7. August die Möglichkeit, online darüber abzustimmen, wie man die Planung findet. Bei einer mehrheitlichen Zustimmung soll das Ergebnis in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau am 2. Oktober beschlossen werden. Wenn das Wetter mitspielt, könnte noch in diesem Jahr mit der Realisierung der Maßnahme begonnen werden.



Reges Interesse herrschte beim „Geh-Spräch“ zur neuen Fahrradzone.

## STADTRADELN 2024 wieder voller Erfolg

Exakt 114.003 Kilometer erzielten 597 Teilnehmende in 33 Teams beim diesjährigen STADTRADELN der Stadt Fürstfeldbruck vom 16. Juni bis 6. Juli. Insgesamt wurden 19 Tonnen CO<sub>2</sub> vermieden. Die Preisverleihung fand im Rahmen des Altstadtfestes durch Oberbürgermeister Christian Götz und die städtische Verkehrsplanerin Claudia Gessner statt. Die Stadt bedankte sich fürs Mitmachen mit Geldpreisen, Gutscheinen und Radzubehör. Bei den Schulteams erreichte in der Kategorie „Teams mit den meisten Gesamtkilometern“ das Graf-Rasso-Gymnasium mit tollen 9.887 Kilometern und 73 aktiven Teilnehmenden den 1. Platz und konnte damit 300 Euro gewinnen. Auf dem 2. Platz landete die

Grundschule Mitte am Theresianumweg mit 9.783 von 106 Personen geadelten Kilometern. Dafür gab es 200 Euro Preisgeld.

Über 100 Euro und den 3. Platz freute sich die Staatliche Berufsschule, die mit 20 Teilnehmenden stattliche 5.890 Kilometer erreichte.

Bei den übrigen Teams wurden die ersten drei Plätze in der Kategorie „Teams mit den meisten Gesamtkilometern“ wie folgt belegt:

1. Schleifring Biking Team, 15.618 km, 61 Teilnehmende
2. ESG Erfrischend schnelle Geister, 10.907 km, 47 Teilnehmende
3. Hochschule für den Öffentlichen Dienst in Bayern – Fachbereich Polizei, 7.963 km, 24 Teilnehmende

Die Preisträger auf dem ersten und dem dritten Platz möchten ihre Preise für wohltätige Zwecke spenden. Die Firma Schleifring erhöht das Preisgeld ihres Teams in Höhe von 250 Euro sogar auf einen vierstelligen Betrag.

Bei den fahrradaktivsten Teams, also denen mit den meisten Kilometern pro Teilnehmenden, gingen die Preise an:

1. „Roadrunners“ (Jonathan und Matthias Meyer), je 799 km
2. „Demokratie – Ja bitte!“ (Alexa Zierl und Susanne Pütz), je 775 km
3. „Gallisches Dorf“ (Gerhard Lang u. a.), 507 km pro Teilnehmendem

Die Stadt Fürstfeldbruck gratuliert allen und wünscht viel Spaß mit den Preisen.



Die Siegerehrung durch Verkehrsplanerin Claudia Gessner (vorne li.) und OB Christian Götz (hinten li.) fand im Rahmen des Brucker Altstadtfestes statt.

## ISEK – Die Leitziele sind beschlossen: So geht es weiter

Der Kompass für die Stadt Fürstfeldbruck ist ausgerichtet. Der Stadtrat hat am 18. Juli die Leitziele für die Entwicklung Fürstfeldbrucks bis 2050 beschlossen und damit die Phase III des ISEKs beendet (siehe Seite 7). 51 Leitziele, die sich auf unterschiedliche Themen (Handlungsfelder) der Stadtentwicklung beziehen, wie etwa Wohnen, Klima oder Mobilität, dienen zukünftig als Leitplanken für die Entwicklung der Stadt.

Besonders wichtige Leitziele sind beispielsweise die „Erhöhung der Ausstrahlungskraft durch ortsangepasste hochwertige Stadträume“ und die „Integration der Ampere in die Stadt als Erlebnisraum“. Auch in Bezug auf das Klima wurden Leitziele beschlossen wie etwa die „Entwicklung FFBS zur klimaresilienten Stadt durch Wassermanagement, Entsiegelung, Begrünung und Sicherung der Durchlüftung“. Für das Thema Mobilität gilt künftig: „Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer mit Ergänzung und Attraktivitätssteigerung des Netzes für Fuß- und Radverkehr“.

Wenn Sie neugierig geworden sind und sich auch über die weiteren Leitziele informieren möchten, kommen Sie gerne zur Ausstellung im Stadtlabor, Pucher Straße 6 a, vorbei. Dieses ist täglich von 11.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Für Fragen

stehen mittwochs von 14.00 bis 16.00 Uhr und donnerstags von 10.30 bis 12.00 Uhr Ansprechpartner der Stadtverwaltung zur Verfügung.

Und so geht es weiter: Über den Sommer erarbeitet das Planungsbüro ISA das „Strukturkonzept“, das die Ziele in einem Plan darstellt.

Im Herbst sind Sie dann wieder gefragt! Seien Sie zum Auftakt in die Phase der Maßnahmen beim gemeinsamen „Frühstück mit dem OB“ am 21. September, 10.00 bis 12.30 Uhr, im Stadtlabor dabei.

Was braucht es, damit wir unsere Ziele erreichen? Viele Ideen wurden bereits bei vergangenen Beteiligungen gesammelt. Zögern Sie nicht, Ihre Gedanken und Anliegen auch in dieser Phase einzubringen. Wir laden Sie herzlich ein, um all Ihre Ideen für mögliche Maßnahmen im gesamten Stadtgebiet zu sammeln. Mehr dazu erfahren Sie in der nächsten Ausgabe.

#gemeinsambruckgestalten





Stadtbibliothek  
in der Aumühle  
Fürstenfeldbruck

# MEDIEN TIPP

*Project W  
works by diverse women  
composers (CD)  
Cedille, 2019*

**A**uf die Frage nach der Erfolglosigkeit ihrer Kompositionen antwortete Florence Price: I have two handicaps – those of sex and race.

Also, eine Woman Of Colour versucht sich, in der klassischen Musikwelt der USA in den 1920ern zu etablieren, und es gelingt zunächst: 1933 wird ihre Symphonie E-Moll als erstes Werk einer afro-amerikanischen Komponistin an prominenter Stelle aufgeführt.

Als sie 20 Jahre später stirbt, ist sie schon wieder vergessen, wohl auch, weil ihre gefälligen Stücke nicht zur Avantgarde des 20. Jahrhunderts passten: Debussy, John Alden Carpenter und vor allem Aaron Copland (Jahre später allerdings) seien als Orientierung genannt, ein wenig orchestrale Filmmusik, auch erkennbar ist ihre Verwurzelung in schwarzer Kirchenmusik.

Drei weitere Komponistinnen sind auf der CD vertreten: Clarice Assad (Jahrgang 1978) überzeugt mit ihrem zugänglichen Stück „Sin Fronteras“, der Rest fand weniger Beachtung.

Tatsächlich erlebt Florence Price seit wenigen Jahren eine Renaissance, sex and race werden dabei hilfreich gewesen sein. Aber die Musik ist wirklich nice!



Öffentlicher Raum bietet zahlreiche Vorteile für die Gesellschaft: Ein Ort, an dem Menschen, Verkehrsmittel und Aktivitäten ihren eigenen Raum haben, fördert soziale Gleichheit, erhöht die Verkehrssicherheit, reduziert Lärm und Luftverschmutzung und steigert die Lebensqualität. Dieses Jahr nimmt die Stadt zum sechsten Mal an der Europäischen Mobilitätswoche (EMW) teil. Das Jahresthema lautet diesmal „Shared Public Space – Straßenraum gemeinsam nutzen“ und ermutigt, städtische (Verkehrs-)Räume als Orte der Begegnung zu betrachten und das Miteinander im öffentlichen Raum zu fördern.

Zusammen mit dem Landkreis und ZIEL 21 werden außerdem die Mobilitätstage in der Region bekannter gemacht.

Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen: [lkr-ffb.mobilitaetswoche.bayern/](http://lkr-ffb.mobilitaetswoche.bayern/)

### Sonntag, 15. September Aumühlenfest

Feiern Sie mit uns die Umgestaltung des Aumühlenplatzes und die Weiterentwicklung des Quartiers! Es erwartet Sie ein buntes Pro-

gramm mit kulinarischen Köstlichkeiten, Musik und vielen anderen Aktionen für Jung und Alt.

- 13.00–18.00 Uhr, Bullachstraße 26
- Veranstalter: Stadtbibliothek in der Aumühle mit den Nachbar-Organisationen

### ADFC-Radtouren

Die Touren sind kostenlos, auch für Nicht-ADFC-Mitglieder, da die Stadt die Teilnehmergebühr sponsert. Keine Anmeldung erforderlich.

- „Zur Heideblüte ins Haspelmoor“  
Freitag, 15. September  
10.00–17.00 Uhr, Treffpunkt: Schöngesinger Straße 22
- „Irgendwohin“  
Dienstag, 17. September  
14.00–18.00 Uhr, Treffpunkt: Schöngesinger Straße 22

### Mittwoch, 18. September

**Carsharing-Informationsabend**  
Erfahren Sie alles über Carsharing-Modelle und deren Vorteile!

- 19.00–20.30 Uhr,  
Gretl-Bauer-Volkshochschule, Niederbronnerweg 5

- Veranstalter: Stadt FFB
- Anmeldung unter: [mobilitaet@fuerstenfeldbruck.de](mailto:mobilitaet@fuerstenfeldbruck.de)



### Donnerstag, 19. September Kinder- und Jugendkonferenz zur Mobilität

Kinder und Jugendliche sind eingeladen, ihre Ideen und Visionen zur Mobilität zu teilen und so zur kinderfreundlichen Stadtentwicklung beizutragen

- 16.00–18.30 Uhr, Stadtlabor, Pucher Straße 6 a
- Veranstalter: Turmgeflüster mit Unterstützung der Stadt FFB
- Anmeldung unter: [turmgefluester.e.v@gmail.com](mailto:turmgefluester.e.v@gmail.com)

### Freitag, 20. September Autofreier Schultag

Der Landkreis lädt alle Schulen ein, am Autofreien Schultag teilzunehmen. Nutzen Sie alternative, umweltfreundliche Verkehrsmittel für den Schulweg.

- Veranstalter: Landkreis FFB mit Landkreiskommunen

### Stadt-Land-Mobil: Infostand und Probefahrten

Beim Infostand der Stadt können Sie sich über Klimaschutzprojekte der Stadt und nachhaltige Mobilitätsangebote informieren sowie die Brucker Lastenräder ausprobieren.

- 14.00–17.00 Uhr,  
Geschwister-Scholl-Platz
- Veranstalter: Stadt FFB

### Samstag, 21. September ISEK-Frühstück mit dem OB

Kommen Sie zum Frühstück mit Oberbürgermeister Christian Götz vorbei und bringen Sie im gemeinsamen Gespräch Ihre Ideen ein, wie wir unsere Ziele für das Jahr 2050 erreichen können!

- 10.00–12.30 Uhr,  
Stadtlabor, Pucherstraße 6 a
- Veranstalter: Stadt FFB

### Sonntag, 22. September Autofreier Sonntag

Vielfältiges Programm für alle, die freiwillig aufs Auto verzichten: [www.autofreier-sonntag.bayern](http://www.autofreier-sonntag.bayern)

## BÜRGERBETEILIGUNG AM SULZBOGEN | RICHARD-HIGGINS-STRASSE | HEIMSTÄTTENSTRASSE

In der Juni-Ausgabe des RathausReports wurde die Bürgerbeteiligung für die geplante Umgestaltung des Straßenzugs Am Sulzbogen|Richard-Higgins-Straße|Heimstättenstraße angekündigt. Nun stehen die unterschiedlichen Beteiligungsformate und -termine fest. Gemeinsam mit dem Architektur- und Ingenieurbüro Sweco wurde ein umfassendes Beteiligungsverfahren entwickelt, um Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung einzuholen.

Die Stadtverwaltung lädt alle Interessierten herzlich ein, sich aktiv an der Neugestaltung der wichtigen Nord-Süd-Achse zu beteiligen. Die Teilnahme ist wichtig, um den vorliegenden Konzeptentwurf anhand der Anforderungen, Wünsche und Bedürfnisse der Bevölkerung zu optimieren.

### 1. Informationsveranstaltung mit Workshop

Hier wird das Projekt im Detail vorgestellt. In einem anschließenden Workshop haben Interessierte die Möglichkeit, ihre Hinweise, Meinungen und Ideen direkt vor Ort einzubringen. Nutzen Sie die Gelegenheit, aktiv an der Gestaltung des Straßenzugs mitzuwirken.

### Donnerstag, 12. September,

18.30–20.30 Uhr, Pfarrsaal St. Bernhard, St.-Bernhard-Straße 2  
Wir bitten um Anmeldung im Internet unter [forms.office.com/e/5MfqMejyK](http://forms.office.com/e/5MfqMejyK).

### 2. Vor-Ort-Gespräche

Der mobile Info-Stand der Stadt, das „Bruck-Tuk“, wird im Brucker Westen vor Ort sein. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

### Donnerstag, 19. September,

10.00–12.00 Uhr, Heimstättenstraße 25 (gegenüber vom AEZ)  
12.30–14.30 Uhr, Rothschwaiher Straße 43

### Dienstag, 24. September,

12.30–14.30 Uhr, Richard-Higgins-Straße 3  
15.00–17.00 Uhr, Am Sulzbogen 18

### 3. Planausstellung

Vom 13. September bis zum 2. Oktober besteht die Möglichkeit, die Pläne zu besichtigen. Kommen Sie, informieren Sie sich über die geplanten Maßnahmen und geben Sie uns Ihr Feedback. Damit leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Umgestaltung des Straßenzugs.

### Bürgerpavillon

Heimstättenstraße 24 (nur vom 23.–27. September), Montag–Donnerstag von 8.00–16.00 Uhr,

Freitag bis 14.30 Uhr

### Stadtteilzentrum West

Am Sulzbogen 56, Montag bis Freitag von 8.00–18.00 Uhr

### Stadtlabor

Pucher Straße 6 a, täglich von 11.00–19.00 Uhr

### 4. Online-Beteiligung

Um Ihnen auch von zu Hause aus die Möglichkeit zu geben, sich zu beteiligen, wurde eine Online-Beteiligungsplattform eingerichtet. Über den Link [www.brucker-stadtgespraeche.de](http://www.brucker-stadtgespraeche.de) gelangt man direkt auf die Beteiligungsseite. Hier können Ideen und Meinungen bequem und jederzeit vom 13. September bis zum 2. Oktober eingebracht werden. Bei Fragen wenden Sie sich gern an [verkehrsplanung@fuerstenfeldbruck.de](mailto:verkehrsplanung@fuerstenfeldbruck.de).

## Beratung + Herstellung + Lieferung + Montage + Kundendienst + Ersatzteile

**BZ**  
ROLLLÄDEN  
(Alt- und Neubau)  
MARKISEN  
JALOUSIEN  
TERRASSENDÄCHER



Ständige Musterschau

auf ca. 150 m² Ausstellungsfläche · Beratung auch bei Ihnen zu Hause · Eigene Herstellung und Montage

Mo.–Fr. 8.00–12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr

Rolladen- und  
Sonnenschutztechniker-  
Handwerk

**RS**  
FACHBETRIEB

## BRANDT + ZÄUNER FÜRSTENFELDBRUCK

Fabrikation und Ausstellung · 82256 Fürstenfeldbruck · Gewerbegebiet Hubertusstraße 8 · Telefon (08141) 1431 · [www.sonnenschutz-ffb.de](http://www.sonnenschutz-ffb.de)

# Veranstungskalender September

Termine für den Veranstaltungskalender Oktober bitte bis zum 25. August  
im Internet unter [www.fuerstenfeldbruck.de/Veranstaltungen](http://www.fuerstenfeldbruck.de/Veranstaltungen) melden. Dabei im Auswahlmü bei „Anzeige auch im RathausReport“ ein Häkchen setzen.

DATUM	ZEIT	VERANSTALTUNG	VERANSTALTER	ORT	GEBÜHR
01./08.09.	12.15	Orgelmatinée	Pfarrverband Fürstenfeld	Klosterkirche, Fürstenfeld 7	
06.09.	15.00	AMPERIUM OPEN-AIR	Stadtjugendrat	Amperium, Klosterstraße 2 a	
06.09.	19.00	Familienführung „Biber in unserer Stadt“	BUND Naturschutz Ortsgruppe FFB+Emmering	Parkplatz Auf der Lände	
09.09.	09.30	Freude und Gesundheit durch Bewegung	Brucker Forum e. V.	Pfarrheim St. Magdalena, Pruggmayrstraße 8	63 Euro
10.09.	18.00	Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
11.09.	09.00	Freude und Gesundheit durch Bewegung	Brucker Forum e. V.	Pfarrheim St. Bernhard, St.-Bernhard-Straße 2	63 Euro
11.09.	10.30	Freude und Gesundheit durch Bewegung	Brucker Forum e. V.	Pfarrheim St. Bernhard, St.-Bernhard-Straße 2	63 Euro
14.09.	10.00	6. Fürstenfelder Classic Motorrad Tour bis Baujahr 1939	CMT-Team	Kloster Fürstenfeld, Fürstenfeld 12	
14.09.	15.00	Stadtführung: Geheimnisvolle Orte	Stadt Fürstenfeldbruck	Treffpunkt: Klosterkirche	17 Euro *
15./22.09.	12.15	Orgelmatinée	Pfarrverband Fürstenfeld	Klosterkirche, Fürstenfeld 7	
15.09.	13.00	Aumühlenfest	Stadtbibliothek in der Aumühle und andere	Bullachstraße 26	
15.09.	15.00	„Kennst du schon arabische Wissenschaftler*innen?“ – Geschichten für arabischspr. Mamas mit Kindern ab 6 Jahren	Brucker Forum e. V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	
15.09.	17.00	Tanzunterricht für Menschen ab 55 Jahren: „The Golden Age (Die Leichtigkeit des Seins)“	Brucker Forum e. V.	Veranstaltungsforum Fürstenfeld, Fürstenfeld 10	55 Euro
16.09.	15.30	Freude und Gesundheit durch Tanzen	Brucker Forum e. V.	Veranstaltungsforum Fürstenfeld, Fürstenfeld 10	48 Euro
18.09.	09.00	Bewegung ist der Motor für die gesunde Entwicklung Ihres Kindes! Bewegungsspaß für Babys von 8–12 Monaten	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten FFB	Landwirtschaftsschule FFB, Abteilung Hauswirtschaft, im Obergeschoss, Abt-Thoma-Straße 1b	
19.09.	15.30	Bewegungsabenteuer in der Natur! Spiel und Spaß bei jedem Wetter	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten FFB	Emmeringer Hölzl, Treffpunkt Parkplatz der Gemeinde, Amperstraße 11 a, Emmering	
19.09.	18.00	Sitzung des Planungs- und Bauausschusses	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
19.09.	19.30	BUND Naturschutz Umweltstammtisch	BUND Naturschutz FFB+Emmering	Restaurant Poseidon, Am Brunnenhof 2	
21.09.	11.00	Apfel-Honig-Kartoffel-Fest	BUND Naturschutz Ortsgruppe FFB+Emmering	Streuobstwiese Ostanger Emmering (Estinger Weg)	
22.09.	10.00	Abenteuertour durchs Emmeringer Hölzl – Für Familien mit Kindern von 4–8 Jahren	Brucker Forum e. V.	Treffpunkt: Marthabräuweiher, Weiher-/Ecke Frühlingsstraße	12 Euro
22.09.	14.30	Stadtführung: Bruck an der Amper: Der Markt, seine Brücken und der Fluss	Stadt Fürstenfeldbruck	Treffpunkt: Leonhardsplatz	9 Euro *
22.09.	15.00	Kirchen im Landkreis. Wir stellen sie Ihnen vor – 60 Jahre Pfarrkirche St. Bernhard, Fürstenfeldbruck	Brucker Forum e. V.	Kirche St. Bernhard, Rothschaiger Straße 53	12 Euro
24.09.	09.30	Baby-Café: Alles rund ums Baby fürs 1. Lebensjahr	Brucker Forum e. V.	Kirche St. Bernhard, Rothschaiger Straße 53	12 Euro
24.09.	19.00	Sitzung des Stadtrates	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
28.09.	15.00	Stadtführung: Brucker Geschichte(n) – eine Musiktour	Stadt Fürstenfeldbruck	Treffpunkt: Leonhardsplatz	17 Euro *
29.09.	11.00	Wildbeerenführung „Hasel, Hirschholunder und Co.“	BUND Naturschutz Ortsgruppe FFB+Emmering	Parkplatz am Bürgerhaus Emmering, Lauscherwörth 5	

\* Nur mit Online-Anmeldung unter [www.fuerstenfeldbruck.de/stadtfuehrungen](http://www.fuerstenfeldbruck.de/stadtfuehrungen)

Auch bei anderen Veranstaltungen ist möglicherweise eine Anmeldung erforderlich, wenden Sie sich bitte an den Veranstalter.

## Stadt spendet 1.000 Euro für die Aktion Schultüte

Die Stadt Fürstenfeldbruck unterstützt die Aktion Schultüte auch heuer wieder mit 1.000 Euro. Das zweckgebundene Geld aus dem städtischen Fonds „Bürger in Not“ geht somit zu 100

Prozent an einkommensschwache Brucker Familien, die finanzielle Unterstützung bei der Anschaffung des notwendigen Schulbedarfs für Erstklässler benötigen.

Für Familien, die wenig Geld haben, stellt die Einschulung nicht nur ein freudiges Ereignis dar, sondern es bringt auch Sorgen mit sich. Viele Dinge müssen für den neuen Lebensabschnitt eingekauft werden. Immer wieder sprechen bei der Stadt Familien wegen einer finanziellen Unterstützung zum Schulanfang vor, berichtete Doreen Hölzl von der Stabsstelle Soziale Angelegenheiten bei der Spendenübergabe. Diese werden dann an die Diakonie Oberbayern West verwiesen. Denn die Prüfung der Fälle übernimmt das Aktionsbündnis Schultüte unter Projektleitung der Diakonie.

Im Landkreis Fürstenfeldbruck haben laut Romina Viertler von den Sozialen Diensten der Diakonie Fürstenfeldbruck im vergangenen Jahr 84 Familien mit 85 Kindern finanzielle Unterstützung durch die Aktion Schultüte erhalten. Insgesamt wur-

den 13.850 Euro ausgezahlt. Denn der erste Schultag soll für alle Kinder ein entspannter und fröhlicher Beginn in einen neuen Lebensabschnitt werden. „Die Aktion und die Spendenbereitschaft sind ein Zeichen für gelebte gesellschaftliche Solidarität“, so Viertler. Dies sei ein kleiner, aber sehr wirksamer Beitrag zur Chancengleichheit. Zumal die gesetzlichen Hilfeleistungen unzureichend seien, um die Notlagen für Kinder aus Fa-

milien mit geringem Einkommen zu kompensieren. Oberbürgermeister Christian Götz betonte bei der Spendenübergabe, dass sich die Stadt daher gerne an der Aktion beteiligt.

Ausbezahlt werden gegen einen entsprechenden Nachweis maximale 175 Euro pro Kind. Die Auszahlung, die im Herbst beginnt, erfolgt in Fürstenfeldbruck beim Verein Initiative für Betroffene mit geringem Einkommen (ISB).



Für einen guten Start ins Schulleben: Oberbürgermeister Christian Götz überreichte Romina Viertler von der Diakonie Oberbayern West einen symbolischen Scheck für die Aktion Schultüte.



## NASTOLL

einrichten und wohnen

**Farben-Abteilung mit Fachberatung**  
Tapeten und Wandbespannungen  
Farben und Lacke für alle Anwendungen  
Malerbedarf und Zubehör

FARBEN & TAPETEN

**WWW.NASTOLL.COM**

Siedlerplatz 26 • Fürstenfeldbruck  
0 81 41/2 27 66 40 • [info@nastoll.com](mailto:info@nastoll.com)

## „Für mich war das ein Aha-Effekt“

ENERGIEWENDEUNTERRICHT DER STADTWERKE AN BRUCKER SCHULEN



Bild: © Stadtwerke Fürstfeldbruck (v. l. n. r.): die Schülerinnen Tabea Schöberl, Marlene Ahlig und Nele Seybold beim Versuchsaufbau

Tabea Schöberl hatte gemeinsam mit ihren Mitschülerinnen Marlene Ahlig und Nele Seybold viel Spaß bei der erfolgreichen Durchführung der Experimente. In ihrer Übung haben sie elektrische Energie in Akkus gespeichert und Energie für die Erzeu-

gung von Wasserstoff mittels Elektrolyse aus Wasser verwendet. Aber nicht nur das: „Das war endlich einmal eine Anwendung, bei der ich die praktischen Zusammenhänge verstanden habe. Für mich war das ein Aha-Effekt“, resümiert Schöberl.

Auch den anderen rund 250 Schülerinnen und Schülern der 9. Klassen der Brucker Gymnasien und der Realschule sowie der 11. Klassen der Fachoberschule ging es beim Energiewendeunterricht ähnlich. Umwelt-Referentin Angelika Magerl vermittelte realitätsnahes Hintergrundwissen zur Erzeugung und Versorgung mit Erneuerbaren Energien sowie zur Speicherung und Mobilität. Im Anschluss wurde die Theorie mit Experimenten in der Praxis getestet.

Im Mittelpunkt standen Fragen wie: Was ist erforderlich, um die Emission von Treibhausgasen zu vermindern? Oder: Wie funktioniert eigentlich die Einbindung der Erneuerbaren Energien in die Energieversorgung? Lob gab es auch von Riard Meha, der gemeinsam mit Jakob Söllner

und Philipp Brandl die Eigenschaften von Solarzellen und die Wirkung der verschiedenen Umwelteinflüsse untersucht hat: „Schatten, Temperatur oder Ausrichtung zur Sonne haben einen wesentlichen Einfluss auf die Energieproduktion. Diese Abhängigkeiten wa-

ren uns so bislang nicht bekannt.“

Der Energiewendeunterricht wird seit 2015 in Zusammenarbeit mit den Brucker Schulen durchgeführt und von den Stadtwerken Fürstfeldbruck finanziert.

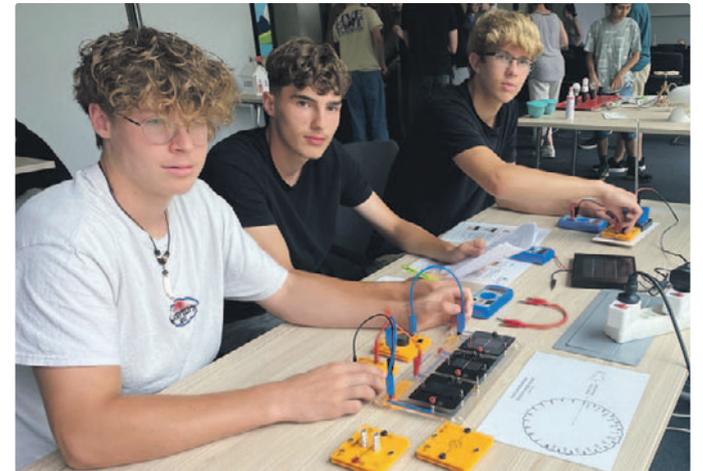


Bild: © Stadtwerke Fürstfeldbruck (v. l. n. r.): Jakob Söllner, Riard Meha und Philipp Brandl ergründen die Funktion von Solarzellen.

## „Beratung, Qualität und Service aus einer Hand!“

ÜBER 300 PV-ANLAGEN AUF PRIVATHÄUSERN INSTALLIERT

Die Nachfrage nach Photovoltaikanlagen auf privaten Dächern ist ungebrochen. Viele

Bild: © Stadtwerke Fürstfeldbruck: Florian Lehmeier in seinem Element inmitten einer PV-Anlage



Eigentümer möchten von den zahlreichen Vorteilen profitieren. Neben den Kosteneinsparungen, die sich auf der Stromrechnung bemerkbar macht, überzeugen die Wertsteigerung der Immobilie sowie die (teilweise) Unabhängigkeit vom Energieversorger. Für viele ist der eigene Beitrag zum Umweltschutz und der Energiewende wichtig. Und viele wollen einfach gerade die Mehrwertsteuer sparen und beauftragen die Umsetzung.

„Dabei ist den Kunden Kompetenz und Expertise sehr wichtig“, weiß Florian Lehmeier. Mit seinem PV-Team bei den Stadtwerken hat er in den vergangenen Jahren mehr als 300 Anlagen in und um Fürstfeldbruck errichtet – angefangen von der kleinen Anlage auf dem Privathaus über größere Einheiten auf Stadtgebäuden bis hin zu großen Gewerbeinstallationen.

„Letztlich geht es darum, individuell die passende Anlage zu planen und diese korrekt zu installieren, um einen zuverlässigen, langlebigen Betrieb zu gewährleisten“, ergänzt Lehmeier. Dazu gehört die Beratung vor Ort mit der Besichtigung des Hauses und der Dachkonstruktion genauso, wie die Auswahl von qualitativ hochwertigen Komponenten. Auch nach der erfolgreichen Durchsicht der Anlage und Dokumentationsübergabe durch den TÜV ist das Team weiter Ansprechpartner. Etwa, wenn es technische Fragen gibt. Ganz wichtig: Jedes Projekt wird zum Festpreis geplant und die Zahlung ist erst nach Abschluss und Inbetriebnahme fällig, im Gegensatz zum markt-

üblichen Vorgehen, bei dem schon oft ein Großteil vor Beginn der Arbeiten bezahlt werden muss.

üblichen Vorgehen, bei dem schon oft ein Großteil vor Beginn der Arbeiten bezahlt werden muss.

› Weitere Infos unter [www.stadtwerke-ffb.de](http://www.stadtwerke-ffb.de)

**Wir machen bei den Bayerischen Energietagen mit!**

Am 21. September öffnen wir das Wasserkraftwerk Schöngesing. Mehr auf unserer Homepage!



Einfach für Sie nah.

Stadtwerke Fürstfeldbruck  
Cerveterstraße 2  
82256 Fürstfeldbruck  
[www.stadtwerke-ffb.de](http://www.stadtwerke-ffb.de)  
Telefon 08141 401-111

## Seit 25 Jahren ein Herz für die Jugend

Wenn man Michael Maurer nach seiner Arbeit fragt, dann sagt er mit einem Strahlen in den Augen: „Sie ist abwechslungsreich, ich kann viel gestalten und direkt für die Menschen da sein.“ Diese Leidenschaft spürt man in allem, was er tut. Und dabei geht es vor allem um Kinder und Jugendliche. Nach seinem Studium der Soziologie in München startete er seine Berufstätigkeit als Mitarbeiter im Brucker Jugendzentrum Nord. Danach ging es ins Rathaus, wo er für die Jugendarbeit verantwortlich zeichnete. Im Laufe der Zeit wurde ihm die Fach- und Dienstaufsicht über das pädagogische Personal der städtischen Kindergärten und schließlich die Sachgebietsleitung übertragen. Seit 2019 ist der 54-Jährige Leiter des Amtes für

Bildung, Familie, Jugend, Sport. Nun feierte er sein 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Stadt. Dass er nicht nur im Haus ge-

schätzt wird, attestierte ihm OB Christian Götz: „Ich habe schon viel positives Feedback von außen gehört.“



Das Erinnerungsfoto an das Dienstjubiläum zeigt (v. li.): Personalchef Michael Wagner, Personalratsvorsitzender Martin Hackenberg, Michael Maurer und OB Christian Götz.

## Veranstaltungsforum sammelt beim Public Viewing für „Bürger in Not“

Das Veranstaltungsforum Fürstfeld war die Hochburg des EM Public Viewings im Landkreis. Bei der Übertragung der Spiele der deutschen Elf wurde für „Bürger in Not“ gesammelt. Mit dieser Initiative hilft die Stadt Fürstfeldbruck unverschuldet in Not geratenen Brucker Bürgerinnen und Bürgern.

Public Viewing-Organisatorin Michaela Landmann übergab die gesammelten Spenden in Höhe von 1.866,40 Euro nun offiziell an Oberbürgermeister Christian Götz. „Wir freuen uns sehr über diese wertvolle Unterstützung durch die Fußballfans“, so Götz bei der symbolischen Scheckübergabe.



Über die Spenden der Fußballfans freuten sich Michaela Landmann und OB Christian Götz.

## Sonnenschutz für städtisches Personal

Angesichts der hohen Temperaturen und intensiven Sonnenstrahlung hat die Stadtverwaltung ihre Mitarbeitenden,

die viel im Freien arbeiten, mit stilvollen Strohhüten ausgestattet. Diese bieten nicht nur hervorragenden Schutz, son-

dern sehen auch schick aus und werden daher gerne getragen. Auch OB Christian Götz gefällt das Modell.



Mitarbeiter des städtischen Bauhofs und OB Christian Götz (4. v. li.) mit den neuen Hüten.

## Sommerfest auf dem Fürstenacker

Traditionell fand noch vor den Sommerferien das legendäre Sommerfest auf dem Fürstenacker statt. Nachdem der Termin wiederholt ins „Wasser“ gefallen war, konnte am 23. Juli an einer gut gedeckten Tafel gespeist werden. Leckereien und Frisches vom Grill luden zur Stärkung ein.

Der diesjährige Wechsel von Sonne und nassen Tagen hat einige Pflanzen sehr gut gedeihen lassen. Alle waren sich einig, der Fürstenacker, so steinig er ist, ist ein richtig schönes Fleckchen Erde. Mitten im Sommer sind die Parzellen gut zugewachsen, dennoch beklagten sich einige Gartler, dass „Besucher“ nicht nur die Ernte mitnehmen, sondern sogar auch Gartengeräte.

In froher Runde fanden gute Gespräche statt und auch die neuen Gartler fanden Anschluss. Nun

geht es in die Sommerferien. Erst im Herbst wird Martin Tielke, der Leiter des Bürgerpavillons, der für das Projekt zuständig ist, zu neuen Fürstenacker-Treffen wie etwa zum Erntedank-Fest einladen.

// Text/Foto: Martin Tielke, Bürgerpavillon



## Sparen mit LED-Straßenlampen

Von April bis einschließlich Juni 2024 wurden im Stadtgebiet Fürstfeldbruck 405 alte Straßenlampen gegen moderne LED-Leuchten ausgetauscht. Dies war der sechste von mehreren aufeinanderfolgenden Bauabschnitten zur Sanierung der kompletten Straßenbeleuchtung in Fürstfeldbruck. Es wurde auch hierbei wieder systematisch vorgegangen, sodass wiederum der nächste Teil der energieintensiveren Leuchten mit der geringsten Amortisationsdauer saniert wurde. Die weiteren Bauabschnitte folgen im Jahrestakt.

Im Zuge der stetig steigenden Energiekosten sowie der immer größer werdenden Wichtigkeit von CO<sub>2</sub>-Einsparung hat sich der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau für diese insgesamt rund 200.000 Euro teure Investition ausgesprochen. Die Einsparung beträgt gegenüber den alten Lampen pro Jahr etwa 49.284 kW/h. Das heißt, die Stromkosten sinken jährlich um rund 29.000 Euro. Dies ent-

spricht etwa 60 Prozent weniger gegenüber der Altanlage. Zudem werden dadurch pro Jahr circa 21 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emission eingespart.

Ferner bietet die LED-Technik noch weitere Vorteile: So kann die Ausleuchtung vielerorts wesentlich verbessert werden. Des Weiteren kann auch die Lichtemission in den Himmel und private Bereiche deutlich reduziert werden, da die LED-Leuchten das Licht größtenteils nur auf die Straße fokussieren.

Für den Bauabschnitt 6 gewährt das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit wieder einen Zuschuss in Höhe von 25 Prozent der förderfähigen Kosten, welche aus dem neuen LED-Leuchtenkopf, dessen Montage sowie der Demontage des alten Leuchtenkopfes bestehen. Das Förderprogramm wird dabei ganz unkompliziert von der Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) abgewickelt ([www.klimaschutz.de/kommunalrichtlinie](http://www.klimaschutz.de/kommunalrichtlinie)).



**Willi Weigl**  
RAUMAUSSTATTUNG

Fürstfeldbruckerstr. 12  
82272 Moorenweis  
08146/262  
[www.willi-weigl.de](http://www.willi-weigl.de)

**Bodenbeläge**  
inkl. Verlegung

**Polsterei**  
Neuanfertigung und Neubezug

**Sonnenschutz**

**Geschenkartikel**

**Gardinen & Plissees**



## Erstes Feriencamp kam gut an

Das erste Feriencamp der Stadt war ein voller Erfolg. 120 Kindern wurde in der ersten Ferienwoche ein abwechslungsreiches Programm mit Workshops und Ausflügen geboten. Organisiert wurde das Ganze von Brucks Dritter Bürgermeisterin, Birgitta Klemenz. Die Idee für das Feriencamp hatte sie schon länger, erzählte sie. Doch erst die Corona-Pandemie und dann der Betreuungsmangel im vergangenen Jahr verhinderten die Umsetzung. Aber jetzt hat es geklappt. Der Andrang war groß. Es mussten sogar Kinder auf eine Warteliste gesetzt werden.

Die Mädchen und Jungen bis zur 6. Klasse wurden in Gruppen mit jeweils rund 20 Teilnehmenden eingeteilt, die ihrer Altersklasse entsprachen. Jeder Tag begann um 8.00 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück in der Tenne des Veranstaltungsforums. Anschließend ging es in verschiedene Workshops: Töpfern, Fotografieren, Filzen, Garteln, Drucken, Handarbeiten, Malen & Zeichnen oder Blumen binden. Die Kinder waren aber auch in Fürstenfeldbruck und im Umland unterwegs. Wichtig war Klemenz, dass sie ihre Heimat besser ken-

nenlernen. Es gab spannende Rallyes und zudem wurden das Diözesanmuseum in Freising, das Museum „Mensch und Natur“ und Schloss Nymphenburg in München erkundet. Die erlebnisreichen Tage endeten in der Regel um 17.00 Uhr.

Am letzten Tag des Feriencamps schaute Oberbürgermeister Christian Götz am Morgen in der Tenne vorbei. „Alle sind happy“, freute er sich. Er dankte Birgitta Klemenz sowie den Helferinnen und Helfern. „Es war eine logistische Herausforderung“, sagte er. Doch alles scheint gut funktioniert zu haben. Darüber hinaus sei das Feriencamp eine wichtige Entlastung für berufstätige Eltern bei der Kinderbetreuung.

Auf die Frage, ob es nach der gelungenen Premiere eine Wiederholung im kommenden Jahr gibt, sagte Michael Maurer, Leiter des Amtes für Bildung, Familie, Jugend, Sport: „Ich denke ja.“ Dies wäre dann eine schöne Ergänzung zum städtischen Ferienprogramm.



OB Christian Götz (hinten li.), Organisatorin Birgitta Klemenz und Amtsleiter Michael Maurer mit einigen der Kinder.

## Altstadtfestturnier mit internationaler Beteiligung

Die Basketballer des TuS Fürstenfeldbruck veranstalten jedes Jahr im Rahmen des Altstadtfests ein Turnier. Heuer nahm neben Teams aus Wien, Enns, Laichlingen, dem Landkreis und drei ei-

genen Mannschaften auch zum ersten Mal eines aus Cerveteri teil. Da die Regeln gemischte Teams vorsehen, schlüpfen Spielerinnen der U16 ins Trikot unserer italienischen Partnerstadt. Cer-

veteri schloss das Turnier auf dem vierten Platz ab. Die Gäste genossen die Atmosphäre auf Turnier und Fest, lobten die Gastfreundschaft und versprachen, nächstes Jahr wiederzukommen.



// Foto/Text: Basketball TuS FFB

## MUT-Tour macht Halt in Bruck

Ein offener Umgang mit Depressionen und anderen psychischen Erkrankungen ist immer noch nicht selbstverständlich. Um das zu ändern, ist die MUT-Tour nun bereits im 13. Jahr unterwegs: In diesem Sommer machten sich insgesamt zwölf Etappen-Teams in ganz Deutschland auf den Weg, um ein Zeichen zu setzen. Diesmal ging die Tour unter dem Motto „Mut zur Selbsthilfe – Unterstützung sichtbar machen!“ an den Start.

Am 19. Juli machte ein Etappen-Team in Fürstenfeldbruck Station. Bei sonnigem Wetter kamen die Teilnehmenden auf

dem Geschwister-Scholl-Platz mit einigen Menschen in Kontakt und konnten sich über das Thema psychische Gesundheit und das Projekt austauschen. Die Gruppe war von Regensburg aus auf einer achttägigen Tour in Richtung Ulm unterwegs.

Hingewiesen wurde auch auf den Mut-Atlas, das erste gemeinnützige Suchportal rund um psychische Gesundheit in Deutschland. Dieses kann unter [www.mut-atlas.de](http://www.mut-atlas.de) aufgerufen werden und richtet sich sowohl an Betroffene, als auch an Angehörige und beruflich Helfende.



Ein Team der MUT-Tour machte Station auf dem Geschwister-Scholl-Platz, wo (v. li.) Tatjana Strobl, Lena Gerken, Antonia Neuberger und Michael Steiger mit Passanten das Gespräch suchten. // Foto: MUT-Tour

## Französisch lernen

Frankreich-Liebhaber aufgepasst: Die Französin Claire Altmann hat ein deutsch-französisches Treffen ins Leben gerufen. Besprochen werden im kleinen, gemütlichen Kreis aktuelle Themen und

auch das alltägliche Leben in Frankreich. Weitere Informationen erteilt Claire Altmann unter der E-Mail [altmannclaire@aol.de](mailto:altmannclaire@aol.de) sowie unter Telefon 0151 53291919.

## Kommen Sie ins Team

Folgende Stellenangebote gibt es derzeit bei der Stadt:

**Staatlich anerkannter Erzieher (m/w/d)** für den Schülerhort an der Cerveteristraße  
• unbefristet in Vollzeit  
• Bewerbung bis 10. September

oder Teilzeit mit mindestens 19,5 Wochenstunden  
• Bewerbung bis 4. September

**Landschaftsplaner (Dipl.-Ing.) (m/w/d) oder Bachelor of Science/Engineering** für das Sachgebiet Stadtplanung, Landschaftsplanung und Grünwesen, Geoinformation  
• Elternzeitvertretung, zunächst befristet für ein Jahr, in Vollzeit

**Sachbearbeiter (m/w/d) Abwasserbeseitigung**  
• unbefristet in Vollzeit  
• Bewerbung bis 10. September

**Sterbefallsachbearbeiter (m/w/d)** für den städtischen Friedhof  
• unbefristet in Teilzeit mit 16,5 Wochenstunden  
• Bewerbung bis 15. September

Mehr Informationen unter [www.fuerstenfeldbruck.de](http://www.fuerstenfeldbruck.de) > Rathaus > Stellenangebote

### GLASEREI WINKLER

- NEU- UND REPARATUR-VERGLASUNGEN/ISOLIERGLAS
- SPIEGEL NACH MASS
- MONTAGE
- DUSCHKABINEN/ KÜCHENRÜCKWÄNDE
- BILDERRAHMEN

Inh. Alexander Vogt  
Adolf Kolping-Str. 8  
82256 Fürstenfeldbruck  
Tel. 0 81 41-9 20 51  
[glaserei-winkler-vogt@web.de](mailto:glaserei-winkler-vogt@web.de)  
[www.glasereifuerstenfeldbruck.de](http://www.glasereifuerstenfeldbruck.de)



### STÄDTISCHER BESTATTUNGSDIENST ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

- Abwicklung von Sterbefällen
- Vermittlung von Todesanzeigen, Sterbebildern und Trauerdrucksachen
- Särge, Ausstattungen, Urnen

Wir treffen gerne mit Ihnen die notwendigen Bestattungsvorbereitungen.

**Montag bis Freitag** 08.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr  
**Samstag** 09.00 bis 12.00 Uhr

**Telefon 08141 16071 oder E-Mail:**  
[bestattungsdienst@fuerstenfeldbruck.de](mailto:bestattungsdienst@fuerstenfeldbruck.de)  
Waldfriedhofstraße 1, 82256 Fürstenfeldbruck

## Grundschulorchester aus Xi'an zu Gast

Im Juli trafen in Fürstfeld 83 Kinder aus der nordchinesischen Stadt Xi'an ein – alle Mitglieder eines Orchesters der dortigen Grundschule. Die Zehn- bis Dreizehnjährigen machten neben München, Wien und Mailand in Fürstfeldbruck Station, um sich mit den Juniorbläsern der Brucker Stadtkapelle gegenseitig ihr aktuelles Repertoire vorzustellen und ein Stück gemeinsam einzustudieren. Auf der Waaghäuslwiese entstanden sofort kleine gemischte Gruppen, die sich mithilfe der Übersetzungsprogramme in den Smartphones austauschten, Fußball-

und Volleyball-Teams bildeten und Erinnerungsfotos machten. Stauend besichtigten die jungen Gäste die Klosterkirche. Eine chinesische Musikerin führte einen Tanz aus der traditionellen Sichuan Opera auf. Dirigent Paul Roh hieß alle herzlich willkommen: „Es ist so schön, euch hier zu begrüßen und sich musikalisch austauschen zu können. Ich bin so glücklich über euren Besuch, es zeigt sich wieder: Musik verbindet!“ Unter Leitung von Frank Elbert, Landesdirigent des Bayerischen Blasmusikverbandes, wurde „Castle in the Highlands“ gemeinsam ge-

probt und gespielt. Der Höhepunkt jenseits des Musizierens war die „Freundschaftliche Absichtserklärung“ mit dem Ziel, „einen umfassenden Austausch und eine Zusammenarbeit zwischen den beiden Orchestern zu verwirklichen“. Paul Roh und Schuldirektor Zhang unterzeichneten die Urkunde. Alle waren von dem Tag begeistert, der herzliche Dank der Gäste: „Wir haben die wunderbare Zeit in Fürstfeldbruck genossen und danken herzlich Ihnen, den Juniorbläsern und dem Jugendblasorchester für die Freundlichkeit und den Empfang.“



musikschule (KMS), betonten, wie wichtig sowohl die finanzielle als auch die ideelle Unterstützung von Stadt, Land und den Eltern sei. Ein Dank ging auch an die KMS-Lehrkräfte für die musikalische Nachwuchsförderung.

// Text und Fotos: Stadtkapelle Fürstfeldbruck

### ALLE REKORDE GEBROCHEN

Das Jugendkonzert Mitte Juli im Stadtsaal brach mit rund 600 Zuschauern alle bisherigen Rekorde. Ihren umjubelten Auftritt hatten 71 Kinder der Bläserklassen aus den Grundschulen Nord, Mitte und an der Philipp-Weiß-Straße, 67 Juniorbläser und 47 Mitglieder des Jugendblasorchesters. Stadtkapellen-Vorsitzender Benedikt Trouw und Dirk Olbrich, Leiter der Kreis-

// Martin Tielke, Bürgerpavillon

## Bürgerverein besucht Bauernhof und Basilika

Das war ein toller Ausflug – darüber waren sich alle einig, die zusammen mit dem Bürgerverein einen Tag in der Nähe von Überlingen verbrachten. Nicht nur für Mitglieder, sondern auch für neue Gäste stand ein ausgefülltes Programm auf der Tagesordnung. Unter der Leitung von Monika Leber und Martin Tielke vom Bürgerpavillon

war der Ablauf straff getaktet: Auf einem Bauernhof fand zunächst eine Bähnlefahrt durch die Apfelplantage statt. Informationen zu den unterschiedlichen Sorten, Geschichtliches über den Apfel und kleine Anekdoten begeisterten. Danach gab es in der ehemaligen Scheune, die liebevoll hergerichtet war, eine regionale und hausge-

machte Vesper. Der Hofladen lud ein, die leckeren Schlemmereien mitzunehmen. Nur ein paar Minuten entfernt, fand in der Basilika Birnau eine Führung statt. Nach einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen ging die gelungene Kulturfahrt mit toller Stimmung und vielen Eindrücken dann zu Ende.



## Herzlichen Glückwunsch



60 Jahre Ehe-Glück: Im Juli feierten **Sonja und Erwin Mitterhofer** ihre **Diamantene Hochzeit**. Beide sind im selben Krankenhaus geboren und vom gleichen Pfarrer getauft worden – Erwin allerdings vier Jahre früher. Jahre später kreuzten sich die Wege der beiden Münchner dann tatsächlich und schon bald wurde Hochzeit gefeiert. Aus Sicht der Jubilare gibt es kein Erfolgsrezept für eine so lange Partnerschaft. Es helfe aber, auch mal nachzugeben. In Germering arbeitete das Paar jahrelang im gemeinsam aufgebauten Handwerksbetrieb zusammen. Viele Jahre sind sie zunächst von ihrem Wohnort nahe Bad Wörishofen in ihre Firma gependelt. Erst 2020 sind die Eheleute dann nach Fürstfeldbruck gezogen. Hier wollen sie den Lebensabend in der Nähe ihrer Tochter verbringen. Für die Zukunft wünschen sich die beiden vor allem Gesundheit. Stadtrat Franz Höfelsauer (re.) überbrachte im Namen der Stadt herzliche Glückwünsche und einen Präsentkorb.



Paris trifft Braunschweig in München – so passiert bei **Catherine und Hans-Joachim Migotsch**, einen Tag vor der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele in München im Hofbräuhaus. Die Liebe wurde vor 50 Jahren im Kloster Höxter mit ihrer Hochzeit besiegelt. Zwei Kinder und drei Enkelkinder komplettieren den Familienreigen. Gemeinsame Reisen sind ihr großes Hobby. Der Jubilar ist außerdem ehrenamtlicher stellvertretender Leiter der Brucker Tafel. Zur **Goldenen Hochzeit** überbrachte Stadtrat Franz Höfelsauer (re.) die besten Wünsche der Stadt sowie ein Präsent.



Mitte Juli gratulierte Stadtrat Franz Höfelsauer (li.) **Heidrun und Hermann Löffler** zu ihrer **Goldenen Hochzeit**. Die in Kufstein geborene Jubilarin und ihr Münchner Ehemann lernten sich beim Bowling kennen. Der Satz, der Heidruns Herz erweichte, war: „Wenn du 200 schiebst, dann lade ich dich auf einen Piccolo ein.“ Und die junge Dame erfüllte diese Aufgabe mit Bravour. Kein Wunder, war sie doch Deutsche Meisterin und Europameisterin. Ihr Verehrer spielte in der Landesliga. Geheiratet wurde in München am Mariahilfplatz. Der bekennende 1860-Fan spielte neben Bowling auch noch gerne Tennis. Auf dem Erinnerungsfoto ist auch Tochter Nicole zu sehen.

// Fotos: Peter Weber

## The Best of Black Gospel

gibt auf der **"Peace on Earth"-Tournee** durch Europa ein Gastspiel in Fürstenfeldbruck und ist somit das Gospelkonzertereignis in diesem Jahr! Die hervorragende Qualität des Chores zeichnet sich auch durch Fernsehauftritte in den ARD- und ZDF-Sendungen mit Thomas Gottschalk, Michael „Bully“ Herbig, Carmen Nebel, Florian Silbereisen oder José Carreras aus.

Der Gospelchor besteht aus einer Auswahl der

besten Gospelsänger und Sängerinnen der USA. Die Ausnahmekünstler bieten die bekanntesten und schönsten Gospelsongs in einem sehr emotionalen zweistündigen Programm mit garantiertem Gänsehautfeeling.

Das Konzert findet am **Di, dem 10.12.2024** im **Veranstaltungsforum in Fürstenfeldbruck** statt.

Beginn ist um **19.30 Uhr**.

Die Kartenpreise betragen im **Vorverkauf 19,- / 29,- / 35,- sowie 39,- €**.

**Eintrittskarten** gibt es ab 19,- u.a. beim Kartenservice Fürstenfeld 08141-666 54 44, 08141-35 54 40 sowie allen bekannten Reservix Vorverkaufsstellen.

Tickettelefon: 0761-88 84 99 99  
Internet-Bestellungen: [www.bestofblackgospel.de](http://www.bestofblackgospel.de)  
bzw. [www.wunschticket24.de](http://www.wunschticket24.de)

## Operetten-Gala

Wir veranstalten eine **Operetten-Gala** mit dem Programm **„Traummelodien der Operette“**, womit wir das kulturelle Leben der Stadt und Region bereichern möchten.

Mitglieder des NATIONALTHEATERS BRÜNN entfachen einen wahren Walzerrausch auf der Bühne und präsentieren die schönsten Stücke der klassischen Operette mit Meisterwerken der Väter der Operette: Johann Strauß, Karl Millö-

cker, Robert Stolz, Franz von Suppé, Jacques Offenbach, Carl Zeller und Vittorio Monti. Zusammen mit den international bekannten Sopranistinnen, einem Tenor und Tänzern des FERNSEHBALLETTS PRAG wird die schier überschäumende Melodienfülle der bekanntesten Operettenkomponisten wieder lebendig.

Datum: **Samstag, dem 26.10.2024**

Ort: Fürstenfeldbruck im Veranstaltungsforum

Zeit: Einlass **14.30 Uhr**  
Beginn **15.30 Uhr**

**Vorverkauf:**  
**29,- €**, **35,- €**, **39,- €**  
**und 45,-€**  
u.a. beim Kartenservice Fürstenfeld 08141-666 54 44, sowie allen bekannten Reservix Vorverkaufsstellen.

Tickettelefon: 0761-88 84 99 99

Ticketlink: [www.wunschticket24.de](http://www.wunschticket24.de)



# 30 Jahre

# Braäu

## Bodenbeläge

# JOKA®

## FACHBERATER

Ihr Joka  
Fachberater

Fichtenstr. 35, Fürstenfeldbruck  
☎ 08141 355255, Fax 08141 355266  
[rmbraeu@t-online.de](mailto:rmbraeu@t-online.de)  
[www.braeu-bodenbelaege.de](http://www.braeu-bodenbelaege.de)  
P Parkplatz vor der Haustür

**Wir sind umgezogen!**  
**Jetzt: Fürstenfeldbruck,**  
**Fichtenstraße 35**

Wir beraten Sie gerne:  
Mo+Di 10-12:30 und 15-17:30 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

Beratung | Verkauf | Verlegeservice

Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin  
in unserer Ausstellung. Wir freuen uns!